

# Finanzbericht

---

## Konzernrechnung der Lindt & Sprüngli Gruppe

- 90 Konsolidierte Bilanz
- 91 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 92 Gesamtergebnisrechnung
- 93 Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
- 94 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 96 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
- 135 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

## Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG

- 140 Bilanz
- 141 Erfolgsrechnung
- 142 Anhang zur Jahresrechnung
- 146 Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns und der Reserven
- 148 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

## Finanzielle und andere Angaben

- 152 Fünf-Jahres-Überblick: Konzernkennzahlen
- 153 Fünf-Jahres-Überblick: Kennzahlen der Aktien/Partizipationsscheine
- 154 Adressen der Lindt & Sprüngli Gruppe
- 156 Informationen

## Konsolidierte Bilanz

CHF Mio.	Anmerkung	31. Dezember 2021		31. Dezember 2020	
<b>Aktiven</b>					
Sachanlagen	9	1 347,2		1 327,2	
Nutzungsrechte	10	436,1		408,8	
Immaterielle Anlagen	11	1 308,8		1 300,9	
Finanzanlagen	12	2 653,6		1 898,2	
Latente Steueraktiven	13	185,6		162,0	
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>5 931,3</b>	<b>66,2%</b>	<b>5 097,1</b>	<b>63,3%</b>
Warenvorräte	14	761,6		701,5	
Kundenforderungen	15	895,3		825,0	
Sonstige Forderungen		109,5		123,9	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		47,1		29,9	
Derivative Vermögenswerte	16	23,8		23,5	
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen		250,3		401,7	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17	937,2		848,4	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>3 024,8</b>	<b>33,8%</b>	<b>2 953,9</b>	<b>36,7%</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>8 956,1</b>	<b>100,0%</b>	<b>8 051,0</b>	<b>100,0%</b>
<b>Passiven</b>					
Aktien- und Partizipationskapital	18	24,2		24,0	
Eigene Aktien und Partizipationsscheine	18	-460,6		-26,7	
Kapital- und Gewinnreserven		5 660,0		4 603,5	
<b>Total Eigenkapital der Aktionäre</b>		<b>5 223,6</b>		<b>4 600,8</b>	
Nicht beherrschende Anteile	2	-		5,5	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>5 223,6</b>	<b>58,3%</b>	<b>4 606,3</b>	<b>57,2%</b>
Anleihen	19	997,8		997,4	
Leasingverbindlichkeiten	10	398,9		390,1	
Latente Steuerpassiven	13	669,8		579,7	
Vorsorgeverpflichtungen	20	136,7		153,5	
Sonstige Verbindlichkeiten		6,0		6,6	
Rückstellungen	21	37,6		37,1	
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>2 246,8</b>	<b>25,1%</b>	<b>2 164,4</b>	<b>26,9%</b>
Lieferantenverbindlichkeiten	22	237,9		187,4	
Sonstige Verbindlichkeiten		103,8		115,6	
Leasingverbindlichkeiten	10	70,1		68,1	
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen		120,2		90,4	
Passive Rechnungsabgrenzungen	23	908,6		745,4	
Derivative Verpflichtungen	16	13,7		9,6	
Rückstellungen	21	16,0		59,9	
Banken- und Finanzverpflichtungen	19	15,4		3,9	
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>1 485,7</b>	<b>16,6%</b>	<b>1 280,3</b>	<b>15,9%</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>3 732,5</b>	<b>41,7%</b>	<b>3 444,7</b>	<b>42,8%</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>8 956,1</b>	<b>100,0%</b>	<b>8 051,0</b>	<b>100,0%</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF Mio.	Anmerkung	2021		2020	
<b>Erträge</b>					
Umsatz		4 585,5	100,0%	4 016,8	100,0%
Übrige Erträge		31,4		22,2	
<b>Total Erträge</b>		<b>4 616,9</b>	<b>100,7%</b>	<b>4 039,0</b>	<b>100,6%</b>
<b>Aufwand</b>					
Materialaufwand		-1 588,4	-34,6%	-1 435,0	-35,7%
Bestandesänderung Lager		70,3	1,5%	13,4	0,4%
Personalaufwand	24	-986,0	-21,5%	-885,4	-22,0%
Betriebsaufwand		-1 191,3	-26,0%	-1 035,9	-25,9%
Abschreibungen / Wertbeeinträchtigungen	9, 10, 11	-276,6	-6,0%	-275,8	-6,9%
<b>Total Aufwand</b>		<b>-3 972,0</b>	<b>-86,6%</b>	<b>-3 618,7</b>	<b>-90,1%</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>					
		<b>644,9</b>	<b>14,1%</b>	<b>420,3</b>	<b>10,5%</b>
Finanzertrag	25	4,1		2,3	
Finanzaufwand	25	-27,3		-28,5	
<b>Gewinn vor Steuern</b>					
		<b>621,7</b>	<b>13,6%</b>	<b>394,1</b>	<b>9,8%</b>
Steuern	13	-131,2		-74,0	
<b>Reingewinn</b>					
		<b>490,5</b>	<b>10,7%</b>	<b>320,1</b>	<b>8,0%</b>
davon zurechenbar an nicht beherrschende Anteile	2	-		-1,6	
davon zurechenbar an Aktionäre der Muttergesellschaft	2	490,5		321,7	
Unverwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS (in CHF)	26	2 048,8		1 333,1	
Verwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS (in CHF)	26	2 019,4		1 321,9	

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Gesamtergebnisrechnung

CHF Mio.	2021	2020
Reingewinn	490,5	320,1
Sonstige Ergebnisse nach Steuern		
Positionen, welche nicht in die Erfolgsrechnung reklassifiziert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	660,9	62,0
Positionen, welche künftig in die Erfolgsrechnung reklassifiziert werden könnten		
Hedge Accounting	-1,1	-9,2
Währungsumrechnung	14,0	-147,7
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>1 164,3</b>	<b>225,2</b>
davon zurechenbar auf nicht beherrschende Anteile	-0,4	-4,5
davon zurechenbar auf Aktionäre der Muttergesellschaft	1 164,7	229,7

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Komponenten der Gesamtergebnisrechnung sind nach Steuern ausgewiesen. In Anmerkung 13 werden die Steuereffekte offengelegt.

## Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

CHF Mio.	Anmer- kung	Aktien- / PS-Kapital	Eigene Aktien / PS	Kapital- reserven	Hedge Accounting	Gewinn- reserven	Kumulierte Umrechnungs- differenzen	Eigenkapital der Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
<b>Bilanz per 1. Januar 2020</b>		<b>24,3</b>	<b>-399,2</b>	<b>325,4</b>	<b>21,2</b>	<b>4 982,2</b>	<b>-294,1</b>	<b>4 659,8</b>	<b>10,4</b>	<b>4 670,2</b>
Reingewinn der Periode		-	-	-	-	321,7	-	321,7	-1,6	320,1
Sonstiges Ergebnis der Periode		-	-	-	-9,2	62,0	-144,8	-92,0	-2,9	-94,9
Kapitalerhöhung	18	0,2	-	87,7	-	-	-	87,9	-	87,9
Kauf eigener Aktien und PS	18	-	-34,9	-	-	-	-	-34,9	-	-34,9
Verkauf eigener Aktien	18	-	70,2	-	-	18,3	-	88,5	-	88,5
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	18	-0,5	337,1	-	-	-336,6	-	-	-	-
Aktienbasierte Entschädigung	28	-	-	-	-	20,2	-	20,2	-	20,2
Transaktionen mit Minderheiten	2	-	-	-	-	-32,8	-	-32,8	-	-32,8
Umbuchung in Gewinnreserven		-	-	-78,7	-	78,7	-	-	-	-
Dividende		-	-	-	-	-417,6	-	-417,6	-0,4	-418,0
<b>Bilanz per 31. Dezember 2020</b>		<b>24,0</b>	<b>-26,8</b>	<b>334,4</b>	<b>12,0</b>	<b>4 696,1</b>	<b>-438,9</b>	<b>4 600,8</b>	<b>5,5</b>	<b>4 606,3</b>
Reingewinn der Periode		-	-	-	-	490,5	-	490,5	-	490,5
Sonstiges Ergebnis der Periode		-	-	-	-1,1	660,9	14,4	674,2	-0,4	673,8
Kapitalerhöhung	18	0,2	-	119,0	-	-	-	119,2	-	119,2
Kauf eigener Aktien und PS	18	-	-444,8	-	-	-	-	-444,8	-	-444,8
Verkauf eigener Aktien	18	-	11,0	-	-	2,9	-	13,9	-	13,9
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aktienbasierte Entschädigung	28	-	-	-	-	28,8	-	28,8	-	28,8
Transaktionen mit Minderheiten	2	-	-	-	-	5,1	-	5,1	-5,1	-
Umbuchung in Gewinnreserven		-	-	-88,6	-	88,6	-	-	-	-
Dividende		-	-	-	-	-264,1	-	-264,1	-	-264,1
<b>Bilanz per 31. Dezember 2021</b>		<b>24,2</b>	<b>-460,6</b>	<b>364,8</b>	<b>10,9</b>	<b>5 708,8</b>	<b>-424,5</b>	<b>5 223,6</b>	<b>-</b>	<b>5 223,6</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF Mio.	Anmerkung	2021	2020
Reingewinn		490,5	320,1
Steuern		131,2	74,0
Zinsaufwand		25,4	28,5
Zinsertrag		-1,8	-2,3
Abschreibungen / Wertbeeinträchtigungen	9, 10, 11	276,6	275,8
Abnahme (-) / Zunahme (+) Rückstellungen		-44,6	4,7
Abnahme (-) / Zunahme (+) Wertberichtigungen des Umlaufvermögens		13,8	21,9
Abnahme (+) / Zunahme (-) Vorsorgepläne		4,4	2,2
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Abgängen des Anlagevermögens		-5,5	-4,4
Abnahme (+) / Zunahme (-) Kundenforderungen		-73,2	90,1
Abnahme (+) / Zunahme (-) Warenvorräte		-79,2	-0,8
Abnahme (+) / Zunahme (-) sonstige Forderungen		1,5	18,7
Abnahme (+) / Zunahme (-) aktive Rechnungsabgrenzung und derivative Vermögenswerte und -verpflichtungen		-14,5	-2,3
Abnahme (-) / Zunahme (+) Lieferantenverbindlichkeiten		57,2	-34,2
Abnahme (-) / Zunahme (+) sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung		173,0	106,0
Erhaltene Zinsen		1,6	1,3
Bezahlte Zinsen		-24,7	-27,2
Bezahlte Steuern		-121,8	-119,7
Übrige nicht geldwirksame Einflüsse <sup>1</sup>		16,9	35,2
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (operativer Cash Flow)</b>		<b>826,8</b>	<b>787,6</b>
Investitionsausgaben Sachanlagen	9	-217,1	-225,9
Desinvestitionseinnahmen Sachanlagen	9	8,7	8,0
Investitionsausgaben immaterielle Anlagen	11	-23,5	-23,2
Investitionsausgaben Nutzungsrechte <sup>2</sup>		-0,2	-
Desinvestitionseinnahmen (+) / Investitionsausgaben (-) Finanzanlagen (exkl. Vorsorgevermögen)		-0,3	-
Desinvestitionseinnahmen (+) / Investitionsausgaben (-) Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen		151,4	2,3
Erwerb von Tochtergesellschaften	2	-1,5	-1,7
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-82,5</b>	<b>-240,5</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

1 Veränderungen von CHF -0,5 Mio. sind auf Fremdwährungsumrechnung zurückzuführen (Vorjahr: CHF 23,4 Mio.)

2 Diese Position beinhaltet Zahlungen, die vor Leasingbeginn getätigt wurden.

## Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF Mio.	Anmerkung	2021	2020
Aufnahme Bankverbindlichkeiten <sup>3</sup>		15,0	0,9
Rückzahlung Bankverbindlichkeiten <sup>3</sup>		-2,9	-2,5
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	10	-73,0	-65,3
Zuflüsse aus emittierter Anleihe	19	-	498,9
Rückzahlung Anleihe	19	-	-499,9
Kapitalerhöhung (inklusive Agio)		119,2	87,9
Erwerb eigener Aktien und Partizipationsscheine		-433,3	-34,9
Verkauf eigener Aktien und Partizipationsscheine		14,5	92,8
Dividende		-264,1	-417,6
Geldfluss mit nicht beherrschenden Anteilen	2	-30,4	-0,4
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-655,0</b>	<b>-340,1</b>
<b>Zunahme (+) / Abnahme (-) der Zahlungsmittel</b>		<b>89,3</b>	<b>207,0</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		848,4	654,8
<b>Einfluss von Kursänderungen</b>		<b>-0,5</b>	<b>-13,4</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. Dezember</b>	<b>17</b>	<b>937,2</b>	<b>848,4</b>

<sup>3</sup> Um die Transparenz zu erhöhen, werden die Veränderungen der Bankverbindlichkeiten neu brutto dargestellt.

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 1. Organisation, Geschäftstätigkeiten und Konzerngesellschaften

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und ihre Tochtergesellschaften produzieren und verkaufen Premium-Schokoladeprodukte. Die Produkte werden unter den Markennamen Lindt, Ghirardelli, Russell Stover, Whitman's, Caffarel, Hofbauer, Küfferle und Pangburn's verkauft. Weltweit gibt es elf Produktionsstandorte (sechs in Europa und fünf in den USA). Die Lindt & Sprüngli Gruppe erwirtschaftet ihren Umsatz vor allem in Europa und Nordamerika.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Kilchberg ZH, Schweiz.

Das Unternehmen ist seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN-Nummern: Namenaktien CH0010570759, Inhaberpartizipationsscheine CH0010570767).

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 7. März 2022 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Die Tochtergesellschaften der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG per 31. Dezember 2021 sind:

Land	Sitz	Tochtergesellschaft	Geschäftstätigkeit	Eigentumsanteil (%)	Währung	Kapital in Mio.
Schweiz	Kilchberg	Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG	P&D	100	CHF	10,0
		Indestro AG <sup>1</sup>	V	100	CHF	0,1
		Lindt & Sprüngli (International) AG <sup>1</sup>	V	100	CHF	0,2
		Lindt & Sprüngli Financière AG <sup>1</sup>	V	100	CHF	5,0
Deutschland	Aachen	Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH <sup>1</sup>	P&D	100	EUR	1,0
Frankreich	Paris	Lindt & Sprüngli SAS	P&D	100	EUR	13,0
Italien	Induno	Lindt & Sprüngli S.p.A. <sup>1</sup>	P&D	100	EUR	5,2
	Luserna	Caffarel S.p.A.	P&D	100	EUR	2,2
	Induno	Lindt & Sprüngli Retail S.r.l.	D	100	EUR	0,01
Grossbritannien	London	Lindt & Sprüngli (UK) Ltd. <sup>1</sup>	D	100	GBP	1,5
USA	Kansas City, MO	Lindt & Sprüngli (North America) Inc. <sup>1</sup>	V	100	USD	0,1
	Stratham, NH	Lindt & Sprüngli (USA) Inc.	P&D	100	USD	1,0
	San Leandro, CA	Ghirardelli Chocolate Company	P&D	100	USD	0,1
	Kansas City, MO	Russell Stover Chocolates, LLC	P&D	100	USD	0,1
Spanien	Barcelona	Lindt & Sprüngli (España) SA	D	100	EUR	3,0
Niederlande	Rotterdam	Lindt & Sprüngli (Netherlands) B.V.	D	100	EUR	0,1
Österreich	Wien	Lindt & Sprüngli (Austria) Ges.m.b.H. <sup>1</sup>	P&D	100	EUR	4,5
Polen	Warschau	Lindt & Sprüngli (Poland) Sp. z o.o. <sup>1</sup>	D	100	PLN	17,0
Kanada	Toronto	Lindt & Sprüngli (Canada) Inc. <sup>1</sup>	D	100	CAD	2,8
Australien	Sydney	Lindt & Sprüngli (Australia) Pty. Ltd. <sup>1</sup>	D	100	AUD	1,0
Mexiko	Mexiko City	Lindt & Sprüngli de México SA de CV <sup>1</sup>	D	100	MXN	285,1
Schweden	Stockholm	Lindt & Sprüngli (Nordic) AB <sup>1</sup>	D	100	SEK	0,5
Tschechische Republik	Prag	Lindt & Sprüngli (CEE) s.r.o. <sup>1</sup>	D	100	CZK	0,2
Japan	Tokio	Lindt & Sprüngli Japan Co., Ltd.	D	100	JPY	1 227,0
Südafrika	Kapstadt	Lindt & Sprüngli (South Africa) (Pty) Ltd. <sup>1</sup>	D	100	ZAR	100,0
Hongkong	Hongkong	Lindt & Sprüngli (Asia-Pacific) Ltd. <sup>1</sup>	D	100	HKD	248,3
China	Shanghai	Lindt & Sprüngli (China) Ltd.	D	100	CNY	199,5
Russland	Moskau	Lindt & Sprüngli (Russia) LLC <sup>1</sup>	D	100	RUB	16,0
Brasilien	São Paulo	Lindt & Sprüngli (Brazil) Holding Ltda.	D	100	BRL	230,0
		Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos S.A. <sup>2</sup>	D	100	BRL	40,8

D – Distribution, P – Produktion, V – Verwaltung

<sup>1</sup> Tochtergesellschaften, an denen die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG direkt beteiligt ist.

<sup>2</sup> Die Minderheitsanteile an Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos S.A. wurden im Jahr 2021 erworben, somit gibt es per 31. Dezember 2021 keine Minderheitsanteile mehr (Vorjahr CHF 5,5 Mio.). Siehe hierzu auch Anmerkung 2.

Änderungen im Konsolidierungskreis oder in den Eigentumsanteilen Dritter sind in Anmerkung 2 offengelegt.

## 2. Änderungen im Konsolidierungskreis und der Anteile Dritter

Im Jahr 2021 gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

Im Dezember 2020 hat die Lindt & Sprüngli Gruppe eine Vereinbarung zum Erwerb der Minderheitsanteile an Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos S.A. unterschrieben, wie es in der Anmerkung 32 «Ereignisse nach dem Bilanzstichtag» im Geschäftsbericht 2020 offengelegt wurde. Diese Vereinbarung ist gemäss IFRS als Forward Vertrag zu behandeln. Der Erwerbspreis von BRL 180,0 Mio. wurde somit per 31. Dezember 2020 bereits in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst und reduzierte das Konzerneigenkapital. Die Minderheitsanteile an Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos S.A. wurden am 27. Januar 2021 zu einem Erwerbspreis von BRL 180,0 Mio. (CHF 30,4 Mio.) erworben. Da die Lindt & Sprüngli Gruppe bereits zuvor die Mehrheitsanteile besass und Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos S.A. somit vollkonsolidiert wurde, wurde dies im Jahr 2021 als reiner Kapitalvorgang verbucht, was dementsprechend zu einer Eliminierung der verbliebenen Minderheitsanteile geführt hat.

Die Verbuchung des Erwerbs von Lindt & Sprüngli Retail S.r.l, der im Dezember 2020 stattfand, war nur provisorisch. Nach der Finalisierung der Verbuchungen im Jahr 2021, ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in den offengelegten Werten. Im Jahr 2021 wurden die verbliebenen CHF 1,5 Mio. des bar zu bezahlenden Kaufpreises beglichen. Der Rest des Kaufpreises von insgesamt CHF 13,7 Mio. wurde bis auf die bedingte Kaufpreisleistung bereits im Jahr 2020 beglichen. Die bedingte Kaufpreisleistung von CHF 0,9 Mio. (Vorjahr CHF 0,8 Mio.) wird nur fällig, falls im Jahre 2022 oder 2023 ein bestimmtes Mindestergebnis erzielt wird. Per 31. Dezember 2021 wird erwartet, dass diese bedingte Kaufpreisleistung zu bezahlen sein wird.

Die im Januar 2022 durchgeführten Fusionen von Tochtergesellschaften in Italien und Brasilien sind in Anmerkung 32 «Ereignisse nach dem Bilanzstichtag» offengelegt.

## 3. Rechnungslegungsgrundsätze

### Grundlagen

Der Konzernabschluss der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG (Lindt & Sprüngli Gruppe) wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Mit Ausnahme der Wertschriften, der Finanzanlagen und der derivativen Finanzinstrumente, die zum Fair Value bilanziert werden, wurde der Konzernabschluss auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten erstellt.

Bei der Erstellung eines Jahresabschlusses muss die Geschäftsleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die im Geschäftsbericht ausgewiesenen Aktiven und Passiven, die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses und auf die ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

### Neue IFRS und Interpretationen

#### Neuerungen und Änderungen der IFRS und derer Interpretationen (gültig ab dem 1. Januar 2021)

Die Lindt & Sprüngli Gruppe hat sämtliche der per 1. Januar 2021 in Kraft getretenen und verpflichtend anzuwendenden IFRS und Interpretationen eingeführt.

Standard / Interpretation	Anwendbar per	Effektive Anwendung
Reform der Referenzzinssätze – Phase 2 Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	1. Januar 2021	Berichtsjahr 2021
Verlängerung der Erleichterungen unter IFRS 16	1. April 2021	Seit Berichtsjahr 2020

Es hat keiner dieser neuen oder angepassten IFRS und Interpretationen signifikante Änderungen der Rechnungslegungsstandards der Lindt & Sprüngli Gruppe zur Folge oder einen wesentlichen Einfluss auf Ansatz oder Bewertung im Konzernabschluss.

### Verlängerung der Erleichterung unter IFRS 16 «Leasingverhältnisse»

Die Lindt & Sprüngli Gruppe macht Gebrauch von der Verlängerung der Erleichterung des geänderten IFRS 16 «Leasingverhältnisse» und wendet diese Erleichterung für das Berichtsjahr 2021 weiterhin an. Für Mietreduktionen, welche die vom Standard genannten Bedingungen erfüllen, wird auf die Beurteilung verzichtet, ob die Mietreduktion eine Modifizierung des Leasingverhältnisses darstellt. Diese Mietreduktionen werden als Aufwandsminderung erfasst.

### Auswirkungen der IBOR Reform und damit zusammenhängende Phase 2 Anpassungen in IFRS 9 «Finanzinstrumente», IFRS 7 «Finanzinstrumente: Offenlegung» und IFRS 16 «Leasingverhältnisse»

Die Phase 2 Anpassungen beinhalten allen voran eine Erleichterung, die einen Unter- oder Abbruch der Absicherungsbeziehungen und den damit verbundenen buchhalterischen Konsequenzen verhindert. Auch aufgelaufene Beträge in der Hedge Accounting Reserve im Eigenkapital müssen dank den Anpassungen nicht zwingend in die Erfolgsrechnung recycelt werden.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe hat keine wesentlichen Absicherungsbeziehungen, die auf IBOR referenzieren. Zudem finanziert sich die Lindt & Sprüngli Gruppe mehrheitlich intern und besitzt nur wenige Verträge zur externen Finanzierung. Diese wenigen Darlehens- und Anleiensverträge gegenüber Dritten sind entweder nicht IBOR abhängig oder unwesentlich. Die Lindt & Sprüngli Gruppe besitzt keine Hypotheken, die auf IBOR referenzieren. Zudem schreibt die Lindt & Sprüngli Gruppe keine eigenen Anleihen und gibt selbst keine Darlehen an Dritte aus. Somit ist die Konzernrechnung der Lindt & Sprüngli Gruppe nur in einem unwesentlichen Ausmass von der IBOR Reform betroffen. Die konzerninternen Darlehensverträge, welche in der Konsolidierung eliminiert werden, nehmen aber Bezug auf den LIBOR. Diese Verträge werden dementsprechend aktualisiert. Daher haben auch die Phase 2 Anpassungen nur limitierte Implikationen für die Lindt & Sprüngli Gruppe.

### Neue oder geänderte IFRS und Interpretationen, die in künftigen Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden sind

Die Lindt & Sprüngli Gruppe erwartet aus keinem der bereits publizierten und erst in künftigen Perioden anzuwendenden neuen Standards einen wesentlichen Einfluss auf Ansatz und Bewertung.

Standard / Interpretation	Anwendbar per	Geplante Anwendung
Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung – Änderungen an IAS 16	1. Januar 2022	Berichtsjahr 2022
Kosten für die Erfüllung eines Vertrages – Änderungen an IAS 37	1. Januar 2022	Berichtsjahr 2022
Aktualisierte Referenz zum Rahmenkonzept – Änderungen an IFRS 3	1. Januar 2022	Berichtsjahr 2022
Jährliche Verbesserungen – IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16	1. Januar 2022	Berichtsjahr 2022
Neuer Standard – IFRS 17 «Versicherungsverträge»	1. Januar 2023	Berichtsjahr 2023
Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- und langfristig – Änderungen an IAS 1	1. Januar 2023	Berichtsjahr 2023
Latente Steuern und Klarstellung Erstattungsansatz – Änderungen an IAS 12	1. Januar 2023	Berichtsjahr 2023

### Konsolidierungsmethode

Im Konzernabschluss werden die Abschlüsse des Mutterunternehmens und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochtergesellschaften) bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn das Mutterunternehmen schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Nicht beherrschende Anteile sind in der Bilanz als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen. Der Anteil am Gewinn, der nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar ist, wird in der Erfolgsrechnung als Bestandteil des Jahresgewinns ausgewiesen.

Neu erworbene Gesellschaften werden vom Zeitpunkt der tatsächlichen Beherrschung gemäss der Erwerbsmethode («Acquisition Method») konsolidiert. Beim Unternehmenserwerb werden identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten einer Tochtergesellschaft zum Fair Value bewertet. Ein Überschuss des Kaufpreises über den Fair Value des identifizierten Nettovermögens der erworbenen Tochtergesellschaft wird als Goodwill bilanziert. Transaktionskosten werden im Entstehungszeitpunkt als Aufwand erfasst.

### Fremdwährungsrechnung

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken erstellt, der die Funktional- und die Berichtswährung der Muttergesellschaft darstellt. Zur Absicherung von Währungsrisiken schliesst die Lindt & Sprüngli Gruppe Termin- und Optionsgeschäfte ab. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dieser derivativen Finanzinstrumente werden im später folgenden Abschnitt zur Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften erläutert.

Differenzen, welche auf Konsolidierungsstufe durch die Umrechnung von Darlehen, die als Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften behandelt werden, resultieren, sind in der Gesamtergebnisrechnung gesondert im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Rückzahlung von Darlehen an Tochtergesellschaften wird nicht als (Teil-)Veräusserung betrachtet und führt somit zu keinem Recycling der Umrechnungsdifferenzen.

### Fremdwährungskurse

Die Lindt & Sprüngli Gruppe wendet folgende Fremdwährungskurse an:

CHF		Jahresendkurse Bilanz		Durchschnittskurse Erfolgsrechnung	
		2021	2020	2021	2020
Euro-Zone	1 EUR	1,03	1,08	1,08	1,07
USA	1 USD	0,91	0,88	0,92	0,93
Grossbritannien	1 GBP	1,23	1,20	1,25	1,20
Kanada	1 CAD	0,72	0,69	0,73	0,70
Australien	1 AUD	0,66	0,68	0,69	0,65
Polen	100 PLN	22,51	23,59	23,50	24,13
Mexiko	100 MXN	4,47	4,43	4,51	4,30
Schweden	100 SEK	10,09	10,76	10,63	10,27
Tschechische Republik	100 CZK	4,16	4,12	4,20	4,06
Japan	100 JPY	0,79	0,85	0,83	0,88
Südafrika	100 ZAR	5,75	6,01	6,17	5,81
Hongkong	100 HKD	11,71	11,36	11,76	12,11
China	100 CNY	14,36	13,46	14,23	13,59
Russland	100 RUB	1,22	1,17	1,25	1,29
Brasilien	100 BRL	16,39	16,95	16,90	18,24

### Sachanlagen

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bewertet. Sie werden über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Planmässige Abschreibungen erfolgen linear bis zum erwarteten Restwert und auf Basis folgender Nutzungsdauern:

- Gebäude (inklusive Installationen)      5–40 Jahre
- Maschinen                                      10–15 Jahre
- Übrige Sachanlagen                         3–8 Jahre

Grundstücke werden nicht planmässig abgeschrieben. Gewinne und Verluste aus Abgängen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

### Immaterielle Anlagen

Planmässige Abschreibungen auf immateriellen Anlagen erfolgen linear bis zum erwarteten Restwert und auf Basis folgender Nutzungsdauern:

- Goodwill                                        Unbegrenzt
- Marken und geistiges Eigentum            Unbegrenzt
- EDV-Software                                 3–7 Jahre
- Kundenbeziehungen                         10–20 Jahre

### Goodwill

Der Goodwill entspricht der aus der Erwerbsmethode resultierenden positiven Differenz zwischen den Akquisitionskosten und dem Verkehrswert des identifizierten Nettovermögens. Goodwill wird nicht abgeschrieben, aber mindestens im vierten Quartal der Berichtsperiode auf mögliche Wertminderungen untersucht. Falls Anzeichen einer Wertminderung vorliegen, wird auch ein unterjähriger Werthaltigkeitstest durchgeführt.

### Übriges immaterielles Anlagevermögen

Zugänge von «Kundenbeziehungen» und «EDV-Software» werden zu ihren Anschaffungskosten erfasst und linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer dieser immateriellen Vermögenswerte wird regelmässig überprüft.

«Marken und geistiges Eigentum» werden nicht abgeschrieben, sondern weisen eine unbegrenzte Nutzungsdauer auf, da sie ohne erhebliche Kosten erneuert werden können, sie durch Marketings- und Vertriebsaktivitäten laufend gefördert werden und nicht erwartet wird, dass sie zu einem vorhersehbaren Zeitpunkt keine Einnahmen mehr generieren werden. Die Nutzungsdauer wie auch die Werthaltigkeit dieser wird mindestens an jedem Bilanzstichtag untersucht. Sämtliche identifizierbare immaterielle Güter (wie zum Beispiel «Marken und geistiges Eigentum» und «Kundenbeziehungen»), die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden anlässlich der Ersterfassung zu ihrem Fair Value bilanziert.

### Wertbeeinträchtigungen

Die Lindt & Sprüngli Gruppe erfasst die Differenz zwischen erzielbarem Wert und Buchwert von Sachanlagen, Goodwill oder immateriellen Anlagen als Wertminderungsaufwand. Die Bewertung erfolgt auf Stufe der einzelnen Vermögensgegenstände oder, falls dies nicht möglich ist, auf Stufe einer Gruppe von Vermögensgegenständen, denen separate Mittelzuflüsse zurechenbar sind. Um den Wert der zukünftigen Nutzenzuflüsse zu bestimmen, werden die erwarteten zukünftigen Cash Flows diskontiert. Aktiven mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie zum Beispiel Goodwill oder immaterielle Anlagen, die noch nicht in Gebrauch sind, werden nicht abgeschrieben und es werden jährlich Werthaltigkeitstests durchgeführt. Aktiven, die abgeschrieben werden, werden auf ihre Werthaltigkeit geprüft, wenn es Anzeichen gibt, dass die fortgeführten Anschaffungskosten nicht mehr gedeckt sind.

### Leasingverhältnisse

Unter IFRS 16 beurteilt die Lindt & Sprüngli Gruppe zu Beginn eines Vertrages, ob dieser als Leasing einzustufen ist, und erfasst folglich ein Nutzungsrecht am Leasingobjekt und eine Leasingverbindlichkeit zu Beginn des Leasings. Für Leasingverträge, die Vermögenswerte von geringem Wert umfassen, und für Verträge mit kurzfristigen Laufzeiten von maximal zwölf Monaten unterbleibt die Erfassung des Nutzungsrechtes. Diese Verträge werden in der Erfolgsrechnung über die Dauer der Verträge linear als Aufwand erfasst. Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, die gleichzeitig von geringem Wert sind, wird der Position Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen zugeordnet.

Die erstmalige Bewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt zum Barwert der noch zu tätigen Leasingzahlungen zum Zeitpunkt des Beginns des Leasingverhältnisses. Die Abzinsung basiert auf dem, dem Leasingvertrag zugrunde liegenden, impliziten Zinssatz. Wenn dieser Zinssatz nicht ohne weiteres ermittelt werden kann, verwendet die Lindt & Sprüngli Gruppe einen speziellen für die Laufzeit und die Währung des Vertrages geltenden Grenzfremdkapitalzinssatz. Leasingzahlungen umfassen beispielsweise feste Zahlungen, variable Zahlungen, die an einen zu Beginn des Leasings bekannten Index oder Zinssatz gekoppelt sind, und Zahlungen für Verlängerungs- oder Kaufoptionen, wenn die Gruppe diese mit hinreichender Sicherheit ausüben wird. Die Leasingverbindlichkeit wird anschliessend zu fortgeführten Anschaffungskosten auf Basis der Effektivzinsmethode folgebewertet. Wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund von Neuverhandlungen, Änderungen eines Indexes oder eines Zinssatzes oder im Falle von einer Neubewertung von Optionen ändern, erfolgt eine Neubewertung mit einer entsprechenden Anpassung des jeweiligen Nutzungsrechts am Leasingobjekt.

Das Nutzungsrecht besteht zu Beginn aus der anfänglichen Leasingverbindlichkeit, den anfänglichen direkten Kosten sowie einer allfälligen Rückbauverpflichtung abzüglich vom Leasinggeber gewährte Anreize. Das Nutzungsrecht am Leasingobjekt wird über den kürzeren der beiden Zeiträume, Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes, abgeschrieben.

Planmässige Abschreibungen auf Nutzungsrechten erfolgen linear bis zum erwarteten Restwert und erstrecken sich üblicherweise über folgende Zeiträume:

- |                          |            |
|--------------------------|------------|
| – Gebäude                | 2–15 Jahre |
| – Fahrzeuge              | 2–5 Jahre  |
| – Anderes Anlagevermögen | 2–5 Jahre  |

Das Nutzungsrecht unterliegt einer Wertbeeinträchtigungsprüfung, sofern Hinweise auf eine Wertbeeinträchtigung vorliegen.

#### Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs-/Herstellkosten und Nettoveräusserungswert angesetzt. Die Herstellkosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellkosten werden nach der FIFO-Methode ermittelt. Der Nettoveräusserungswert ist der geschätzte Veräusserungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der bis zum Verkauf anfallenden Kosten.

#### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Flüssige Mittel beinhalten uneingeschränkte Kassenbestände, Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als 90 Tagen.

#### Finanzielle Vermögenswerte

Der Konzern erfasst, bewertet, berichtigt im Bedarfsfall und gliedert finanzielle Vermögenswerte wie von IFRS 9 «Finanzinstrumente», IAS 32 «Finanzinstrumente: Darstellung» und IFRS 7 «Finanzinstrumente: Angaben» vorgeschrieben. IFRS 9 unterscheidet drei Kategorien finanzieller Vermögenswerte: Finanzielle Vermögenswerte bewertet (a) zum «Fair Value through Profit and Loss (FVTPL)», (b) «Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)» und (c) zu «fortgeführten Anschaffungskosten». Die Kategorisierung eines bestimmten finanziellen Vermögenswertes wird durch den Charakter der vertraglichen Cash Flows sowie dem zugrundeliegenden Geschäftsmodell zur Steuerung dieser Cash Flows definiert. Aus dem Geschäftsmodell ergibt sich, ob sich die Cash Flows aus der Vereinnahmung der vertraglichen Cash Flows, dem Verkauf der finanziellen Vermögenswerte oder beidem ergeben.

Alle finanziellen Vermögenswerte werden bei der Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Transaktionskosten erhöhen den Buchwert bei der Ersterfassung, wenn der finanzielle Vermögenswert nicht zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Periodenergebnis bewertet wird (FVTPL). Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderung im sonstigen Ergebnis (FVOCI) bewertet sind, werden zum FVTPL bewertet. Obschon beim erstmaligen Ansatz ein Finanzinstrument die Bedingungen für die Zuordnung eines finanziellen Vermögenswertes zu FVOCI oder zu fortgeführten Anschaffungskosten erfüllt, wird die Lindt & Sprüngli Gruppe den finanziellen Vermögenswert zu FVTPL designieren, wenn dadurch eine Ansatz- oder Bewertungsinkonsistenz («accounting mismatch») reduziert oder behoben werden kann. Wenn ein Eigenkapitalinstrument nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann die Lindt & Sprüngli Gruppe die unwiderrufliche Entscheidung treffen, dieses Instrument als FVOCI zu kategorisieren, so dass bei der Folgebewertung Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes im OCI erfasst werden.

Für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum FVOCI bewertet werden, wird, falls ein Werthaltigkeitsrisiko besteht, der erwartete Verlust berechnet und zurückgestellt.

Der Fair Value der kotierten Finanzinvestitionen wird anhand bezahlter Kurse oder aktueller Geldkurse bestimmt. Sofern kein aktiver Markt existiert, beziehungsweise die Wertpapiere nicht börsenkotiert sind, ermittelt der Konzern den Fair Value anhand von Bewertungsverfahren. Hierzu zählen je nach Sachlage das Heranziehen kürzlich zu Marktbedingungen stattgefundener Transaktionen sowie der Preise für ähnliche Finanzinstrumente, die Diskontierung künftiger Cash Flows als auch die Anwendung von Optionspreismodellen.

Zinsen werden als Zinsertrag oder im Falle von Negativzinsen als Zinsaufwand verbucht, die beide Bestandteile des Finanzergebnisses sind, und dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit zugeordnet.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Lindt & Sprüngli Gruppe aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung des Betrags gemacht werden kann.

### Wertberichtigung auf Kundenforderungen

Die Wertberichtigung auf Kundenforderungen wird gemäss IFRS 9 anhand des «Expected Credit Loss» Modells ermittelt. Für die Erfassung einer Wertminderung ist es nicht mehr erforderlich, dass ein Verlustereignis eintritt. Dabei wendet die Lindt & Sprüngli Gruppe gemäss IFRS 9 die vereinfachte Methode an und erfasst die erwarteten Verluste über die Restlaufzeit. Für die Ermittlung der Wertberichtigung berücksichtigt die Lindt & Sprüngli Gruppe nebst historischer Ausfallraten, die für die Ermittlung von Einzelwertberichtigungen gebraucht werden, auch zukunftsorientierte Informationen zur Ermittlung einer Portfoliowertberichtigung. Zur Berechnung der Portfoliowertberichtigungen, werden die Kundenforderungen nach Vertriebskanal gruppiert, dem anschliessend die entsprechenden Kreditratings, Risikoaufschläge und Ausfallwahrscheinlichkeiten zugeordnet werden.

### Dividenden

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz und den Statuten werden die Dividenden in dem Geschäftsjahr, in dem sie von der Generalversammlung beschlossen und anschliessend bezahlt werden, als Gewinnverwendung behandelt.

### Finanzielle Verbindlichkeiten

Die erstmalige Erfassung von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt, sobald die Lindt & Sprüngli Gruppe einen Vertrag eingegangen ist. Alle Finanzinstrumente werden bei ihrer Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Transaktionskosten vermindern den Buchwert bei der Erfassung. Finanzielle Verbindlichkeiten werden anschliessend zu den fortgeführten Anschaffungskosten («Amortized Cost») unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Als fortgeführte Anschaffungskosten wird der Betrag bezeichnet, mit dem eine finanzielle Verbindlichkeit bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde, abzüglich Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisierung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag. Zinsen werden als Zinsaufwand verbucht, der Bestandteil des Finanzergebnisses ist, und dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit zugeordnet. Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung durch den Amortisierungsprozess erfasst oder wenn die finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht wird. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird aus der Bilanz ausgebucht, wenn diese beglichen, aufgehoben oder verfallen ist.

### Vorsorgeverpflichtungen und andere langfristige Leistungen an Mitarbeiter

Der Aufwand und die Vorsorgeverpflichtungen für die wesentlichen leistungsorientierten Pläne und für die anderen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer gemäss IAS 19 werden anhand der Methode der laufenden Einmalprämie («Projected Unit Credit Method») bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den von der Lindt & Sprüngli Gruppe einzuschätzenden Berechnungsannahmen gehören unter anderem Erwartungen über die zukünftige Gehaltsentwicklung, die langfristige Verzinsung von Altersguthaben, die Personalfluktuationsrate, die Lebenserwartung und der zur Barwertberechnung verwendete Diskontierungszinssatz. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt. Das Vorsorgevermögen wird jährlich bewertet und zum ermittelten Marktwert bilanziert.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- Dienstzeitaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung erfasst wird
- Netto-Zinsaufwand, welcher ebenfalls in der Erfolgsrechnung erfasst wird und
- Neubewertungskomponenten, welche in den Posten des Gesamtergebnisses erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand und Gewinne und Verluste aus nicht routinemässigen Planabgeltungen. Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand wird in der Periode erfasst, in der Planänderungen vorgenommen werden. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen werden nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand gleichgestellt. Arbeitnehmerbeiträge und Beiträge von Drittpersonen reduzieren den Dienstzeitaufwand und werden von diesem in Abzug gebracht, sofern sich diese aus den Vorsorgereglementen oder einer faktischen Verpflichtung ergeben.

Der Netto-Zinsaufwand entspricht dem Betrag, welcher sich ergibt, wenn man den Rechnungszinssatz mit der Nettoposition aus Vorsorgeplänen multipliziert. Dabei werden unterjährige Kapitalflüsse und Veränderungen gewichtet berücksichtigt.

Neubewertungskomponenten umfassen aktuarielle Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen und ergeben sich aus dem Folgenden:

- Annahmeänderungen und Erfahrungsabweichungen
- dem Vermögensertrag abzüglich der im Netto-Zinsaufwand enthaltenen Beträge und
- Veränderungen der nicht erfassten Vermögenswerte abzüglich der Effekte im Netto-Zinsaufwand.

Neubewertungen werden in den Posten des Gesamtergebnisses erfasst und können nicht rezykliert werden. Der Dienstzeitaufwand und der Netto-Zinsaufwand werden in der konsolidierten Jahresrechnung im Personalaufwand erfasst.

Die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Lindt & Sprüngli Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt. Arbeitgeberbeiträge an leistungsorientierte Vorsorgepläne werden im Personalaufwand erfasst, sobald der Mitarbeiter den Anspruch darauf erwirbt. Verpflichtungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden im Personalaufwand zum früheren der folgenden zwei Zeitpunkte verbucht: Entweder sobald die Lindt & Sprüngli Gruppe keine andere Möglichkeit mehr hat als die angebotenen Leistungen zu finanzieren, oder zu jenem Zeitpunkt, zu welchem auch der übrige Restrukturierungsaufwand erfasst wird.

Für andere langfristige Leistungen wird der Barwert der erworbenen Verpflichtung am Bilanzstichtag erfasst. Veränderungen des Barwertes werden direkt in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand verbucht.

#### Ertragsrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt gemäss den Anforderungen von IFRS 15 «Verträge mit Kunden» und nach dem dort umschriebenen Fünfschrittemodell. Die Umsatzerlöse setzen sich aus den erwarteten Gegenleistungen für die Lieferung von Lindt & Sprüngli Produkten zusammen, die innerhalb der normalen Unternehmenstätigkeit verkauft werden. Dabei werden vom Umsatz, neben der Mehrwert- oder Umsatzsteuer, die vertraglich vereinbarten Verpflichtungen an den Handel, wie zum Beispiel Preis- oder Promotionsnachlässe, Jahresendrabatte oder Warenretouren, abgezogen, ausser es handelt sich um eindeutige und klar identifizierbare Gegenleistungen der Handelspartner, die auch durch Dritte zu vergleichbaren Kosten erbracht werden können. Für vertraglich vereinbarte Verpflichtungen an den Handel werden angemessene Rechnungsabgrenzungen vorgenommen.

Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt der Kontrollübertragung an den Kunden in Höhe der Gegenleistung erfasst, mit der die Lindt & Sprüngli Gruppe im Gegenzug für die Übertragung dieser Güter wahrscheinlich rechnen kann. Schätzungen erfolgen aufgrund historischer Erfahrungen und berücksichtigen die spezifischen Vertragsausgestaltungen.

Der Umsatz mit Handelspartnern wird abzüglich der erwarteten Nachlässe, Wertberichtigungen und Rückstellungen zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs gebucht. Der Zeitpunkt der Übertragung der Kontrolle variiert je nach Vertrag, ist aber vorwiegend bei Ankunft der Ware erfüllt.

Global Retail Umsätze werden zum Zeitpunkt des Verkaufes vor Ort in der Höhe des bezahlten Preises abzüglich erwarteter Retouren verbucht. Kunden besitzen ein limitiertes Retourenrecht, das je nach länderspezifischen Vorschriften variiert.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe besitzt weder Kundenverträge mit wesentlichen Finanzierungskomponenten, da sämtliche Verträge handelsübliche Zahlungsziele vorsehen, noch solche die in Leistungsverpflichtungen resultieren, die nicht binnen eines Jahres erfüllt werden. Offene Leistungsverpflichtungen, die innerhalb der Jahresfrist erfüllt werden, werden nicht separat offengelegt.

Bei der Position «Übrige Erträge» handelt es sich in erster Linie um Lizenzeinnahmen, weiterverrechnete Frachtkosten und den Gewinn aus dem Verkauf von Anlagen sowie von eigens getätigten Sachanlageinvestitionen. Diese werden erfasst, wenn die Leistungen erbracht worden sind.

#### Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand umfasst Marketing-, Vertriebs- und Verwaltungsaufwand.

### Fremdkapitalkosten

Zinsen aus der Aufnahme von Fremdkapital zur Finanzierung des Baus von Sachanlagen werden während der Zeitdauer aktiviert, die benötigt wird, um das Aktivum zu erstellen und für den beabsichtigten Zweck fertigzustellen. Alle übrigen Fremdkapitalkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

### Steuern

Steuern basieren auf dem Jahresgewinn und enthalten auch nicht rückforderbare Verrechnungssteuern auf erhaltenen oder bezahlten Dividenden, Zinsen oder Lizenzgebühren. Steuern werden aufgrund der steuerlichen Vorschriften in den betreffenden Ländern berechnet.

Unsichere Ertragssteuerpositionen werden je nachdem, ob ihre Klärung zusammenhängt oder nicht, einzeln oder zusammen beurteilt. Dabei werden die Informationen, die den Steuerbehörden voraussichtlich vorliegen, berücksichtigt. Um die Unsicherheit einer solchen Ertragssteuerposition zu bewerten, wird entweder der Erwartungswert oder der wahrscheinlichste Wert ermittelt. Veränderte Rahmenbedingungen führen zu einer erneuten Beurteilung der Unsicherheit.

Latente Steuern werden nach der «Balance Sheet Liability Method» für temporäre Unterschiede in den Vermögenswerten und Verpflichtungen zwischen der Steuer- und der IFRS-Bilanz ermittelt. Zur Bestimmung der latenten Ertragssteuer wird der für den jeweiligen Zeitpunkt gesetzlich geltende oder angekündigte Steuersatz herangezogen. Diese werden in dem Masse angesetzt, wie es wahrscheinlich ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis erzielt wird, mit welchem die temporären Unterschiede verrechnet werden können.

Latente Steuern entstehen auch aus temporären Differenzen, welche sich aus Investitionen in Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften ergeben. Davon ausgenommen sind temporäre Unterschiede, für welche beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind: (1) Das Mutterunternehmen ist in der Lage, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern und (2) es ist wahrscheinlich, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird.

Latente Steuerforderungen für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag aktiviert, in Höhe dessen die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist.

Wenn ein einklagbares Recht besteht, die laufenden Steuerforderungen gegen die laufenden Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen und wenn latente Steuern gegen dieselbe Steuerbehörde bestehen, werden latente Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten saldiert.

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für neue Produkte werden aktiviert, wenn die relevanten Kriterien zur Aktivierung gegeben sind. Zurzeit sind keine Entwicklungskosten aktiviert.

### Aktienbasierte Vergütungsformen

Die Lindt & Sprüngli Gruppe gewährt einigen Mitarbeitern Optionen auf kotierte Partizipationsscheine. Diese Optionen weisen eine Sperrfrist von drei bis fünf Jahren auf und haben eine maximale Lebensdauer von sieben Jahren. Die Optionen verfallen beim Austritt des Mitarbeiters. Ein Cash Settlement ist ausgeschlossen. Die Vergütung dieser Eigenkapitalinstrumente wird zum Zusagezeitpunkt mit dem Fair Value bewertet. Der zum Zusagezeitpunkt bestimmte Fair Value wird linear über die Vestingperiode aufwandswirksam erfasst. Dies geschieht auf der Grundlage der Schätzung der Anzahl Partizipationsscheine, die zu einer Zusatzvergütung berechtigen. Der Fair Value wurde mit Hilfe des Binomialmodells zur Optionspreisermittlung bestimmt. Bei der erwarteten Laufzeit wurden die Besonderheiten des Mitarbeiteroptionsplans, wie zum Beispiel die Sperrfrist und Nichtübertragbarkeit, berücksichtigt.

### Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften

Derivative Finanzinstrumente werden bei Kontraktabschluss erfasst und zu ihrem Fair Value bewertet. Die Behandlung des sich aus der Folgebewertung zum Fair Value ergebenden Gewinns oder Verlusts hängt davon ab, ob das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument designed ist. Die Lindt & Sprüngli Gruppe designed bestimmte derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente zur Absicherung bestimmter bilanzierter Vermögenswerte oder Schulden oder eines hochwahrscheinlichen erwarteten Geschäftsvorfalles (Absicherung des Geldflusses).

Zu Beginn des Geschäftsvorfalles dokumentiert die Lindt & Sprüngli Gruppe die Beziehung zwischen Sicherungsinstrumenten und gesicherten Grundgeschäften sowie die Risikomanagementziele und -strategien für den Abschluss verschiedener Sicherungsgeschäfte. Der Konzern dokumentiert ferner sowohl zu Beginn des Sicherungsgeschäfts als auch fortlaufend seine Beurteilung, ob die als Sicherungsinstrumente eingesetzten derivativen Finanzinstrumente die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder des Cash Flow gesicherter Grundgeschäfte hochwirksam ausgleichen und wie die «Hedge Ratio» bestimmt wird.

Der effektive Teil der Veränderungen des Fair Value der Derivate, die zur Absicherung des Cash Flow designed werden und die Voraussetzungen zur Anwendung von Hedge Accounting erfüllen, wird erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Gewinne und Verluste aus dem ineffektiven Bestandteil der Wertveränderung werden erfolgswirksam erfasst. Die erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis abgegrenzten Änderungen des Fair Values des Sicherungsinstrumentes werden in der Eintrittsperiode des Grundgeschäfts üblicherweise erfolgswirksam erfasst. Führt das Sicherungsgeschäft in der Folge hingegen zu einem nicht finanziellen Posten wie beispielsweise Warenvorräten, wird der Betrag aus der Hedge-Accounting Gewinnreserve des Eigenkapitals in den Buchwert des nicht finanziellen Vermögenswertes oder der nicht finanziellen Verbindlichkeit umgebucht.

Wertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsinstrument designed sind, werden im Finanzergebnis erfasst.

#### Bedeutende Beurteilung bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung müssen vom Management Einschätzungen und Annahmen getroffen werden. Die Einschätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen abweichen. Von wesentlichen Einschätzungen und Annahmen sind betroffen:

- Personalvorsorgeeinrichtungen: Die Berechnungen der bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen der Aktuarien. Dabei ist insbesondere der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen von Annahmen wie dem Diskontierungssatz, der zur Berechnung des Barwerts der zukünftigen Rentenverpflichtungen verwendet wird, den zukünftigen Gehaltssteigerungen und Änderungen der Leistungen an die Arbeitnehmer abhängig. Zusätzlich verwenden die vom Konzern unabhängigen Aktuarien für ihre Annahmen statistische Daten wie Austrittswahrscheinlichkeit und Lebenserwartung der Versicherten.
- Bei der Beurteilung möglicher Wertbeeinträchtigungen von Goodwill und immaterieller Anlagen mit undefinierter Nutzungsdauer basieren die künftigen diskontierten Geldflüsse, die entsprechenden Diskontierungssätze, die zugrundeliegenden Wachstumsraten und die EBIT-Margenentwicklung in hohem Masse auf Einschätzungen und Annahmen.
- Die Lindt & Sprüngli Gruppe ist in verschiedenen Steuerhoheiten tätig und steuerpflichtig. Potenzielle Veränderungen lokaler Steuergesetze sowie in deren Interpretationen führen zu verschiedensten Unsicherheiten. Schätzungen und Annahmen sind daher notwendig, um latente Steueraktiven und -passiven sowie sonstige Steuerpositionen zu beurteilen. Unsicherheiten bestehen hinsichtlich des anzuwendenden gültigen Steuersatzes und den erwarteten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten.
- Die unten erläuterte Beurteilung bezüglich einer potentiellen Konsolidierungspflicht der zwei gemeinnützigen Stiftungen.

Im Zuge der in 2013 erfolgten Umstrukturierung der Vorsorgepläne der Lindt & Sprüngli Gruppe entstanden zwei gemeinnützige Stiftungen:

- Lindt Chocolate Competence Foundation
- Lindt Cocoa Foundation

Diese Stiftungen sind beide eigenständig und die Lindt & Sprüngli Gruppe hält keine Anteile an ihnen.

Beide dieser Stiftungen sind im Sinne von IFRS 10 «Konzernabschlüsse» nicht konsolidierungspflichtig. Einerseits kann die Lindt & Sprüngli Gruppe für keine der beiden Stiftungen die massgeblichen Entscheidungen bestimmen, da maximal ein Stiftungsratsmitglied von der Lindt & Sprüngli Gruppe sein darf. Zudem ist die Lindt & Sprüngli Gruppe keinen variablen Rückflüssen aus den beiden Stiftungen ausgesetzt, da für sämtliche Leistungsbeziehungen dieselben Konditionen zur Anwendung kommen, wie dies bei Drittparteien ebenfalls der Fall ist.

#### 4. Auswirkungen von Covid-19

Das Geschäft der Lindt & Sprüngli Gruppe hat sich im Jahr 2021 weitgehend von den Auswirkungen der Pandemie erholt. Einzig die Bereiche Global Retail und Duty Free erholten sich aufgrund der anhaltenden temporären Lockdowns und den Reiserestriktionen nur langsam von den Auswirkungen der Pandemie. Es bestehen weiterhin keine wesentlichen Wertberichtigungsrisiken. Die noch vereinzelt bezogenen Subventionen, wie beispielsweise Kurzarbeitsentschädigungen oder Mietreduktionen, sind deutlich tiefer ausgefallen wie im Vorjahr und somit unwesentlich (beide tiefer als CHF 6,0 Mio.).

#### 5. Risikomanagement

Aufgrund der globalen Tätigkeit ist die Lindt & Sprüngli Gruppe einer Vielzahl von strategischen, operativen und finanziellen Risiken ausgesetzt. Im Rahmen des jährlichen Risikomanagementprozesses werden die einzelnen Risikopositionen in diesen drei Kategorien erfasst, bewertet, limitiert und Verantwortlichkeiten zugewiesen.

Angesichts der gegebenen und unabdingbaren strategischen und operativen Risiken des Grundgeschäfts ist es das Ziel des Managements, den Einfluss der finanziellen Marktrisiken auf das operative Ergebnis und den Reingewinn zu minimieren.

Der Konzern ist finanziellen Risiken ausgesetzt. Die zu deren Absicherung verwendeten Finanzinstrumente sind gemäss IFRS 7 in folgenden Risikokategorien zu unterteilen: Marktrisiken («Commodities», Wechselkurse, Zinssätze), Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Die Koordination des Risikomanagements obliegt dem Corporate Treasury des Konzerns, in enger Zusammenarbeit mit den operativen Gruppengesellschaften. In der dezentralen Organisationsstruktur geniessen die einzelnen operativen Gruppengesellschaften eine grosse Autonomie, insbesondere in der Bewirtschaftung der Wechselkurs- und Commodityrisiken. Als Grundlage für das gesamte Risikomanagement dienen die vom Audit Committee erlassenen risikopolitischen Richtlinien.

Zentrale Systeme und Prozesse, insbesondere zur laufenden Erfassung und Konsolidierung der gruppenweiten Commodity- bzw. Fremdwährungspositionen, wie auch regelmässiges internes Reporting stellen sicher, dass die Risikopositionen zeitnah konsolidiert und bewirtschaftet werden. Die Lindt & Sprüngli Gruppe geht nur derivative Finanzgeschäfte ein, um die Marktrisiken abzusichern.

##### Marktrisiken

##### Commodity-Preisrisiko

Die Herstellung der Produkte des Konzerns bedingt den Erwerb von Rohmaterialien, deren Preise wegen des klimaabhängigen Angebotes, der saisonalen Nachfrage und der spekulativen Einflüsse grossen Schwankungen unterliegen. Zur Eingrenzung des Preis- und Qualitätsrisikos des erwarteten zukünftigen Nettobedarfs schliessen die produzierenden Tochtergesellschaften des Konzerns mit Lieferanten Kontrakte zur zukünftigen physischen Lieferung der Rohmaterialien ab. Es werden auch Rohmaterial-Futures eingesetzt, die jedoch nur zentral über das Corporate Treasury getätigt werden und schliesslich in einer physischen Lieferung von Kakao der benötigten Qualität enden. Der Bestand an Rohmaterial-Futures ist aufgrund der erwarteten Produktionsmenge und Preisentwicklung während des Jahres unterschiedlich hoch. Aufgrund der bestehenden Kontraktvolumen per 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2020 bestehen keine wesentlichen Sensitivitäten auf diesen Positionen. Die Preisveränderungen seit Abschluss der Futures sind im Wiederbeschaffungswert reflektiert und gemäss IFRS 9 behandelt.

### Wechselkursrisiken

Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt in Schweizer Franken und ist vor allem den Kursbewegungen des Euros, der Dollarwährungen und des britischen Pfundes ausgesetzt. Aus Umsätzen entstehen der Lindt & Sprüngli Gruppe keine Wechselkurs-Transaktionsrisiken, da die Tochtergesellschaften fast ausschliesslich in lokaler Währung fakturieren. Umgekehrt können Wechselkurs-Transaktionsrisiken auf Lieferungen und Leistungen innerhalb der Gruppe oder gegenüber Dritten auftreten. Diese sichern die Tochtergesellschaften mit Devisentermingeschäften ab. Sämtliche Devisengeschäfte werden von den operativen Gesellschaften mit dem Corporate Treasury abgeschlossen, das diese im Gegenzug mit kreditwürdigen Finanzinstituten (kurzfristiges Rating A1/P1) absichert.

Da die operativen Gesellschaften ihre Transaktionen wenn immer möglich in ihrer funktionalen Währung abwickeln und die verbleibenden Fremdwährungsrisiken mit Devisentermingeschäften absichern, bestehen analog zum Vorjahr per Bilanzstichtag keine wesentlichen Fremdwährungsrisiken. Die Wechselkursveränderungen seit Abschluss der Devisentermingeschäfte sind im Wiederbeschaffungswert reflektiert und gemäss IFRS 9 behandelt.

### Zinsrisiko

Zinsrisiken aus dem «Mismatch» von Qualität, Laufzeit und Währung der Finanzposition werden vom Corporate Treasury laufend überwacht und minimiert. Zur Bewirtschaftung des Zinsänderungsrisikos von Bilanzaktiven oder -passiven und zukünftigem Cash Flow kann das Corporate Treasury derivative Instrumente verwenden. Per 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2020 bestanden keine solchen Instrumente.

Per 31. Dezember 2021 wie auch per 31. Dezember 2020 setzen sich die finanziellen Vermögenswerte etwa zu gleichen Teilen aus verzinslichen und nicht verzinslichen Aktiven zusammen. Der zinstragende Teil der finanziellen Aktiven besteht vorwiegend aus Bankkonten und Geldmarktanlagen in Schweizer Franken.

### Kreditrisiken

Die Kreditrisiken entstehen dadurch, dass Gegenparteien wie Finanzinstitute, Lieferanten oder Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen können. Die finanziellen Kreditrisiken werden limitiert, indem die Anlage liquider Mittel wie auch die derivativen Geschäfte mit verschiedenen Kreditinstituten mit einem kurzfristigen A1/P1-Rating getätigt werden. Das maximale Ausfallrisiko der Vermögenswerte entspricht den Buchwerten in der Bilanz respektive im Anhang (einschliesslich derivativer Finanzinstrumente). Bei den operativen Gruppengesellschaften gibt es entsprechende Prozesse zur Festlegung von Kreditlimiten für Kunden und Lieferanten, die auf ihre Einhaltung hin laufend überprüft werden. Aufgrund der geografischen Umsatzverteilung und der grossen Anzahl Kunden ist das Konzentrationsrisiko der Lindt & Sprüngli Gruppe überschaubar.

### Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die Lindt & Sprüngli Gruppe oder eine der Tochtergesellschaften ihren finanziellen Verpflichtungen (zum Beispiel Rückzahlung von Finanzschulden, Bezahlung von Zinsen) nicht nachkommen kann. Mittels einer laufenden, gruppenweiten Überwachung und Planung der Finanzposition sowie einer fristgerechten Anlagepolitik durch das Corporate Treasury wird die Liquidität sichergestellt. Die Nettofinanzposition wird pro Gesellschaft auf Gruppenstufe überwacht. Per 31. Dezember 2021 beträgt die Nettofinanzposition CHF –294,7 Mio. (Vorjahr CHF –209,4 Mio.) und wird wie folgt hergeleitet:

CHF Mio.	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen	250,3	401,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	937,2	848,4
Anleihen langfristig	–997,8	–997,4
Leasingverbindlichkeiten langfristig	–398,9	–390,1
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig	–70,1	–68,1
Banken- und Finanzverpflichtungen	–15,4	–3,9
<b>Netto-Finanzposition</b>	<b>–294,7</b>	<b>–209,4</b>

Um allfällige Liquiditätsengpässe zu finanzieren, würden bei Finanzinstituten entsprechende Kreditlinien zur Verfügung stehen.

Die folgenden Tabellen zeigen per 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2020 alle vertraglich fixierten Zahlungsausgänge:

CHF Mio.	< 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 3 Jahre	Über 3 Jahre	<b>2021 Total</b>
Anleihen (inklusive Zinsen)	–	3,9	257,8	757,4	1 019,1
Leasingverbindlichkeiten (inklusive Zinsen)	20,5	63,0	139,8	316,4	539,7
Lieferantenverbindlichkeiten	237,9	–	–	–	237,9
Sonstige Verbindlichkeiten	101,2	2,6	–	–	103,8
Derivative Vermögenswerte	–7,2	–13,4	–3,2	–	–23,8
Derivative Verpflichtungen	4,7	7,8	1,2	–	13,7
Banken- und Finanzverpflichtungen	10,5	4,9	–	–	15,4
<b>Total vertraglich fixierte Zahlungsausgänge</b>	<b>367,6</b>	<b>68,8</b>	<b>395,6</b>	<b>1 073,8</b>	<b>1 905,8</b>

CHF Mio.	< 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 3 Jahre	Über 3 Jahre	<b>2020 Total</b>
Anleihen (inklusive Zinsen)	–	3,9	7,8	1 011,3	1 023,0
Leasingverbindlichkeiten (inklusive Zinsen)	19,8	59,6	132,7	312,0	524,1
Lieferantenverbindlichkeiten	185,7	1,7	–	–	187,4
Sonstige Verbindlichkeiten	73,8	41,8	–	–	115,6
Derivative Vermögenswerte	–8,4	–13,9	–1,2	–	–23,5
Derivative Verpflichtungen	3,3	5,7	0,6	–	9,6
Banken- und Finanzverpflichtungen	3,1	0,8	–	–	3,9
<b>Total vertraglich fixierte Zahlungsausgänge</b>	<b>277,3</b>	<b>99,6</b>	<b>139,9</b>	<b>1 323,3</b>	<b>1 840,1</b>

Die Veränderungen in den Anleihen sind in Anmerkung 19 offengelegt.

## 6. Kapitalbewirtschaftung

Das vorrangige Ziel der Lindt & Sprüngli Gruppe bezüglich Kapitalbewirtschaftung («Capital Management») ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit eine nachhaltige und risikogerechte Eigenkapitalbasis vorhanden ist und durch die Kapitalstruktur eine angemessene Verzinsung erzielt werden kann. Die Lindt & Sprüngli Gruppe überwacht laufend die Kapitalstruktur und nimmt, unter Berücksichtigung der Geschäftstätigkeit sowie des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Anpassungen vor. Die Lindt & Sprüngli Gruppe hat im Jahr 2021 erneut ein Rückkaufprogramm für Namenaktien und Partizipationsscheine im Umfang von bis zu CHF 750 Mio. gestartet. Der Rückkauf begann am 1. Juni 2021 und dauert längstens bis zum 30. Dezember 2022.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe überwacht ihr Kapital mit Hilfe der Eigenkapitalquote, die als Prozent des Eigenkapitals am Gesamtvermögen berechnet wird. Per 31. Dezember 2021 betrug die Eigenkapitalquote 58,3% (Vorjahr 57,2%).

Zum 31. Dezember 2021 wurden gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren bezüglich Kapitalsteuerung und -überwachung vorgenommen.

## 7. Segmentinformationen: Nach geografischen Segmenten

Die Lindt & Sprüngli Gruppe ist bezüglich Unternehmenssteuerung nach Ländergesellschaften organisiert. Für die Bildung berichtspflichtiger Geschäftssegmente hat die Lindt & Sprüngli Gruppe auf Basis ähnlicher volkswirtschaftlicher Strukturen (Fremdwährungsrisiken, Wachstumsaussichten, Bestandteil eines Wirtschaftsraums), ähnlicher Produkte und Handelsstrukturen sowie betriebswirtschaftlicher Eigenschaften (Bruttomargen) Ländergesellschaften zusammengefasst. Die Lindt & Sprüngli Gruppe verfügt über die folgenden berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- «Europa» besteht aus den europäischen Ländergesellschaften und Geschäftseinheiten inklusive Russlands
- «Nordamerika» besteht aus den Ländergesellschaften der USA, Kanadas und Mexikos
- «Rest der Welt» besteht aus den Ländergesellschaften Australiens, Japans, Südafrikas, Hongkongs, Chinas und Brasiliens sowie den Geschäftseinheiten Distributoren und Duty Free.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe betrachtet das operative Ergebnis als Segmentergebnis. Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten werden zu marktconformen Konditionen («Cost plus»-Methode) abgewickelt.

### Segmentergebnis

CHF Mio.	Segment Europa		Segment Nordamerika		Rest der Welt		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Umsatz	2 612,5	2 266,9	1 694,9	1 541,9	568,2	469,4	4 875,6	4 278,2
Wovon Umsatz zwischen Segmenten	283,7	255,5	6,4	5,9	–	–	290,1	261,4
<b>Umsatz Dritte</b>	<b>2 328,8</b>	<b>2 011,4</b>	<b>1 688,5</b>	<b>1 536,0</b>	<b>568,2</b>	<b>469,4</b>	<b>4 585,5</b>	<b>4 016,8</b>
Operatives Ergebnis	424,9	289,9	129,4	88,9	90,6	41,5	644,9	420,3
Netto-Finanzergebnis							–23,2	–26,2
<b>Gewinn vor Steuern</b>							<b>621,7</b>	<b>394,1</b>
Steuern							–131,2	–74,0
<b>Reingewinn</b>							<b>490,5</b>	<b>320,1</b>

Die folgenden Länder erzielten im Jahr 2021 gruppenweit den grössten Umsatz:

- USA CHF 1 428,9 Mio. (Vorjahr CHF 1 312,0 Mio.)
- Deutschland CHF 745,9 Mio. (Vorjahr CHF 668,9 Mio.)
- Frankreich CHF 428,8 Mio. (Vorjahr CHF 402,5 Mio.)
- Schweiz CHF 353,6 Mio. (Vorjahr CHF 298,4 Mio.)

Die Umsätze der Lindt & Sprüngli Gruppe werden zum besseren Verständnis weiter auf die verschiedenen Verkaufskanäle aufgeteilt, wie beispielsweise Global Retail (bestehend aus dem Ladennetzwerk, eigenen Webshops und übrigem Direktvertrieb), «Key Accounts» (lokal und international) und Distributoren (lokal und international). Da diese Sichtweise dem Management nicht zur Unternehmenssteuerung dient, stellt es auch kein operatives Segment dar. Im Jahr 2021 betrug der Umsatz von Global Retail CHF 585,4 Mio. (Vorjahr CHF 446,9 Mio.). Es gibt keine individuellen Kunden, mit denen die Lindt & Sprüngli Gruppe mehr als 10% des externen Umsatzes erzielt.

#### Bilanz und andere Informationen

CHF Mio.	Segment Europa		Segment Nordamerika		Rest der Welt		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Aktiven	6 173,3	5 523,1	2 410,5	2 199,5	372,3	328,4	8 956,1	8 051,0
Fremdkapital	2 819,1	2 614,9	726,0	656,2	187,4	173,6	3 732,5	3 444,7
Investitionen <sup>1</sup>	185,1	201,6	122,6	116,5	26,6	15,2	334,3	333,3
Abschreibungen	156,6	139,8	91,6	90,3	21,1	21,3	269,3	251,4
Wertbeeinträchtigungen	6,8	6,2	0,1	14,5	0,4	3,7	7,3	24,4

<sup>1</sup> Die Position Investitionen enthält Investitionen in Sachanlagen, Nutzungsrechte und immaterielle Anlagen.

Die folgenden Länder besaßen im Jahr 2021 gruppenweit den grössten Anteil an Nutzungsrechten, sowie Sach- und immateriellen Anlagen:

- USA CHF 1 444,3 Mio. (Vorjahr CHF 1 361,7 Mio.)
- Schweiz CHF 694,8 Mio. (Vorjahr CHF 695,1 Mio.)
- Deutschland CHF 317,6 Mio. (Vorjahr CHF 327,7 Mio.)

## 8. Finanzinstrumente, Fair Value und Hierarchiestufen

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die Fair Values (FV) der im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente analysiert nach Kategorie und Hierarchiestufe per Jahresende:

CHF Mio.	Anmerkung	Stufe <sup>1</sup>	31. Dezember 2021		31. Dezember 2020	
			Buchwerte	Fair Value	Buchwerte	Fair Value
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>						
<b>Erfolgswirksam zum FV zu bewertende finanzielle Vermögenswerte</b>						
Derivative Vermögenswerte	16	2	0,9	0,9	1,5	1,5
Kurzfristige Finanzanlagen		2	–	–	150,0	150,0
Beteiligung Dritte		3	0,3	0,3	–	–
<b>Total</b>			<b>1,2</b>		<b>151,5</b>	
<b>Derivative Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken genutzt</b>						
Derivative Vermögenswerte	16	1	9,2	9,2	7,6	7,6
Derivative Vermögenswerte	16	2	13,7	13,7	14,4	14,4
<b>Total</b>			<b>22,9</b>		<b>22,0</b>	
<b>Andere finanzielle Vermögenswerte der «Amortized Cost»-Kategorie</b>						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17		937,2	– <sup>1</sup>	848,4	– <sup>1</sup>
Kundenforderungen	15		895,3	– <sup>1</sup>	825,0	– <sup>1</sup>
Sonstige Forderungen <sup>2</sup>			86,5	– <sup>1</sup>	89,9	– <sup>1</sup>
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen			250,3	– <sup>1</sup>	251,7	– <sup>1</sup>
<b>Total</b>			<b>2 169,3</b>		<b>2 015,0</b>	
<b>Total finanzielle Vermögenswerte</b>			<b>2 193,4</b>		<b>2 188,5</b>	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
<b>Erfolgswirksam zum FV zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Derivative Verpflichtungen	16	2	0,1	0,1	1,1	1,1
<b>Total</b>			<b>0,1</b>		<b>1,1</b>	
<b>Derivative Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken genutzt</b>						
Derivative Verpflichtungen	16	1	1,6	1,6	1,2	1,2
Derivative Verpflichtungen	16	2	12,0	12,0	7,3	7,3
<b>Total</b>			<b>13,6</b>		<b>8,5</b>	
<b>Andere finanzielle Verbindlichkeiten der «Amortized Cost»-Kategorie</b>						
Anleihen	19	1	997,8	1 012,9	997,4	1 029,9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten			6,0	– <sup>1</sup>	6,6	– <sup>1</sup>
Lieferantenverbindlichkeiten	22		237,9	– <sup>1</sup>	187,4	– <sup>1</sup>
Sonstige Verbindlichkeiten			103,8	– <sup>1</sup>	115,6	– <sup>1</sup>
Banken- und Finanzverpflichtungen	19		15,4	– <sup>1</sup>	3,9	– <sup>1</sup>
<b>Total</b>			<b>1 360,9</b>		<b>1 310,9</b>	
<b>Total finanzielle Verbindlichkeiten</b>			<b>1 374,6</b>		<b>1 320,5</b>	

<sup>1</sup> Stufe 1 – Die Bewertung von identischen Finanzinstrumenten basiert auf kotierten Kursen für an aktiven Märkten kotierte Instrumente.

Stufe 2 – Die Bewertung von identischen Finanzinstrumenten basiert auf beobachtbaren Marktdaten ausser den unter Stufe 1 erwähnten kotierten Kursen.

Stufe 3 – Bewertungsmethoden mit nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

Für die Kategorie «Amortized Cost» wird bis auf die Position «Anleihen» angenommen, dass der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

<sup>2</sup> Exklusive Vorauszahlungen und Steuerforderungen.

Da die Position «Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen» per 31. Dezember 2021 vorwiegend aus einer Festgeldanlage (CHF 250,0 Mio.) bei einer Bank mit einem guten Rating besteht (Vorjahr CHF 250,0 Mio.), wird das Werthaltigkeitsrisiko als vernachlässigbar eingestuft und somit keine Wertberichtigung für erwartete Verluste auf dieser Position gebucht.

Die Position «sonstige Forderungen» besteht vorwiegend aus indirekten Steuerforderungen (z.B. Mehrwertsteuer), Versicherungsansprüchen oder Forderungen gegenüber anderen Behörden, deswegen wird auch hier das Werthaltigkeitsrisiko als unwesentlich eingeschätzt.

Die folgende Tabelle zeigt zudem die Änderungen der finanziellen Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit:

CHF Mio.	2021	2020
<b>Anfangsbestand 1. Januar</b>	<b>1 459,5</b>	<b>1 483,1</b>
Aufnahme Bankverbindlichkeiten	15,0	0,9
Zuflüsse aus emittierter Anleihe	–	498,9
<b>Total Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten</b>	<b>15,0</b>	<b>499,8</b>
Rückzahlung Bankverbindlichkeiten	–2,9	–2,5
Rückzahlung Anleihe	–	–499,9
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	–73,0	–65,3
<b>Total Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten</b>	<b>–75,9</b>	<b>–567,7</b>
Währungsumrechnung	2,9	–34,0
Veränderung Leasingverbindlichkeiten <sup>1</sup>	82,7	78,3
Übrige	–2,0	–
<b>Endbestand 31. Dezember</b>	<b>1 482,2</b>	<b>1 459,5</b>
Anleihen langfristig	997,8	997,4
Leasingverbindlichkeiten langfristig	398,9	390,1
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig	70,1	68,1
Banken- und Finanzverpflichtungen	15,4	3,9

<sup>1</sup> Diese Position umfasst nicht geldwirksame Veränderungen in den Leasingverbindlichkeiten, wie beispielsweise Zugänge oder reduzierende Modifizierungen.

## 9. Sachanlagen

CHF Mio.	Grundstücke, Gebäude	Maschinen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	2021 Total
<b>Anschaffungskosten am 1. Januar 2021</b>	<b>1 177,4</b>	<b>1 522,7</b>	<b>271,2</b>	<b>176,1</b>	<b>3 147,4</b>
Zugänge	35,8	51,7	14,9	118,4	220,8
Abgänge	-34,2	-20,6	-12,9	-0,1	-67,8
Umbuchungen	32,3	53,7	0,8	-94,7	-7,9
Währungsumrechnung	-14,5	-25,4	-4,8	0,7	-44,0
<b>Anschaffungskosten am 31. Dezember 2021</b>	<b>1 196,8</b>	<b>1 582,1</b>	<b>269,2</b>	<b>200,4</b>	<b>3 248,5</b>
<b>Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2021</b>	<b>632,6</b>	<b>972,2</b>	<b>215,4</b>	<b>-</b>	<b>1 820,2</b>
Zugänge	57,4	88,5	23,2	-	169,1
Wertbeeinträchtigungen	2,6	3,0	0,8	-	6,4
Abgänge	-32,1	-20,2	-12,5	-	-64,8
Umbuchungen	3,5	-	-6,3	-	-2,8
Währungsumrechnung	-7,1	-15,3	-4,4	-	-26,8
<b>Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2021</b>	<b>656,9</b>	<b>1 028,2</b>	<b>216,2</b>	<b>-</b>	<b>1 901,3</b>
<b>Sachanlagen, netto 31. Dezember 2021</b>	<b>539,9</b>	<b>553,9</b>	<b>53,0</b>	<b>200,4</b>	<b>1 347,2</b>

CHF Mio.	Grundstücke, Gebäude	Maschinen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	2020 Total
<b>Anschaffungskosten am 1. Januar 2020</b>	<b>1 178,6</b>	<b>1 481,8</b>	<b>279,9</b>	<b>142,4</b>	<b>3 082,7</b>
Zugänge	32,0	40,7	14,4	133,5	220,6
Erwerb Tochtergesellschaft (Anmerkung 2)	0,5	0,3	0,3	-	1,1
Abgänge	-23,0	-21,8	-21,2	-	-66,0
Umbuchungen	25,9	62,4	5,1	-93,1	0,3
Währungsumrechnung	-36,6	-40,7	-7,3	-6,7	-91,3
<b>Anschaffungskosten am 31. Dezember 2020</b>	<b>1 177,4</b>	<b>1 522,7</b>	<b>271,2</b>	<b>176,1</b>	<b>3 147,4</b>
<b>Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2020</b>	<b>609,7</b>	<b>933,0</b>	<b>216,1</b>	<b>-</b>	<b>1 758,8</b>
Zugänge	56,2	81,3	21,1	-	158,6
Wertbeeinträchtigungen	6,9	3,1	1,9	-	11,9
Abgänge	-22,1	-21,0	-19,4	-	-62,5
Währungsumrechnung	-18,1	-24,2	-4,3	-	-46,6
<b>Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2020</b>	<b>632,6</b>	<b>972,2</b>	<b>215,4</b>	<b>-</b>	<b>1 820,2</b>
<b>Sachanlagen, netto 31. Dezember 2020</b>	<b>544,8</b>	<b>550,5</b>	<b>55,8</b>	<b>176,1</b>	<b>1 327,2</b>

Unter Anlagen im Bau sind Anzahlungen in der Höhe von CHF 18,3 Mio. (Vorjahr CHF 20,3 Mio.) enthalten. Grundstücke und Gebäude sind nicht mit Hypotheken belastet.

Die Wertbeeinträchtigungen in der Höhe von CHF 6,4 Mio. (Vorjahr CHF 11,9 Mio.) beinhalten Abschreibungen auf Grundstücken und Gebäuden von CHF 2,6 Mio. (Vorjahr CHF 6,9 Mio.) sowie von Maschinen und übrigen Sachanlagen von CHF 3,8 Mio. (Vorjahr CHF 5,0 Mio.).

Die Position «Umbuchungen» enthält im Jahr 2021 Bilanz-Umgruppierungen von netto CHF 3,8 Mio. aus den Sachanlagen in die Nutzungsrechte.

## 10. Leasingverhältnisse

### 10.1 Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte sind wie folgt auf die Arten von Vermögenswerten aufgeteilt:

CHF Mio.	Anmerkung	Gebäude	Fahrzeuge	Anderes Anlagevermögen	2021 Total
<b>Nutzungsrechte brutto, 1. Januar 2021</b>		<b>548,8</b>	<b>18,4</b>	<b>4,0</b>	<b>571,2</b>
Kumulierte Abschreibungen		-151,8	-8,8	-1,8	-162,4
<b>Nutzungsrechte netto, 1. Januar 2021</b>		<b>397,0</b>	<b>9,6</b>	<b>2,2</b>	<b>408,8</b>
Zugänge		82,3	6,3	0,9	89,5
Abschreibungen der Periode		-69,3	-6,1	-1,0	-76,4
Wertbeeinträchtigungen		-2,1	-	-	-2,1
Reduzierende Modifizierungen		-3,2	-0,2	-	-3,4
Umbuchungen		18,2	-	-	18,2
Währungsumrechnung		1,5	-0,1	-0,1	1,3
Übrige		0,2	-	-	0,2
<b>Nutzungsrechte, netto 31. Dezember 2021</b>		<b>424,6</b>	<b>9,5</b>	<b>2,0</b>	<b>436,1</b>
Abgänge <sup>1</sup>		15,0	4,4	-	19,4

CHF Mio.		Gebäude	Fahrzeuge	Anderes Anlagevermögen	2020 Total
<b>Nutzungsrechte brutto, 1. Januar 2020</b>		<b>517,3</b>	<b>17,0</b>	<b>2,7</b>	<b>537,0</b>
Kumulierte Abschreibungen		-80,8	-5,4	-1,1	-87,3
<b>Nutzungsrechte netto, 1. Januar 2020</b>		<b>436,5</b>	<b>11,6</b>	<b>1,6</b>	<b>449,7</b>
Zugänge		81,9	6,1	1,5	89,5
Erwerb Tochtergesellschaft	2	11,3	-	-	11,3
Abschreibungen der Periode		-63,2	-6,1	-1,1	-70,4
Wertbeeinträchtigungen		-10,8	-	-	-10,8
Reduzierende Modifizierungen		-14,0	-1,4	-	-15,4
Umbuchungen		-	-0,2	0,2	-
Währungsumrechnung		-30,3	-0,4	-	-30,7
Übrige		-14,4	-	-	-14,4
<b>Nutzungsrechte, netto 31. Dezember 2020</b>		<b>397,0</b>	<b>9,6</b>	<b>2,2</b>	<b>408,8</b>
Abgänge <sup>1</sup>		6,2	3,0	-	9,2

<sup>1</sup> Diese Position zeigt den Effekt von ausgelaufenen Leasingverhältnissen auf. Beendete Leasingverhältnisse haben keinen Einfluss auf den Nettobuchwert der Nutzungsrechte, reduzieren aber die historischen Kosten und die kumulierten Abschreibungen.

In der Position «Zugänge» werden neue Verträge, wie auch Verlängerungen und Erweiterungen von bestehenden Leasingverhältnissen ausgewiesen. In der Position «reduzierende Modifizierungen» werden verhandelte (frühzeitige) Beendigungen von Leasingverhältnissen, wahrscheinliche Ausübungen von Kündigungsoptionen wie auch Reduktionen im geleasteten Vermögenswert ausgewiesen. Die in den Gebäuden bilanzierten Nutzungsrechte umfassen insbesondere Mietverträge für externe Warenlager, Retail Shops und Büroräumlichkeiten.

Die Zugänge begründen sich wie im Vorjahr in der Eröffnung von neuen Verkaufsstellen und der Mietverlängerung von bereits bestehenden Leasingverhältnissen für externe Warenlager, Retail Shops und Büroräumlichkeiten.

Die Position «Umbuchung» (CHF 18,2 Mio.) besteht im Jahr 2021 aus Bilanzumgruppierungen, CHF 14,4 Mio. stammen aus Umgruppierungen aus den immateriellen Anlagen in die Nutzungsrechte und CHF 3,8 Mio. aus Umgruppierungen aus den Sachanlagen in die Nutzungsrechte.

Die Position «Übrige» bestand im Vorjahr vorwiegend aus einem verlustbringenden Leasingvertrag für ein Warenlager. Für diesen Vertrag war per 31. Dezember 2019 bereits eine Rückstellung erfasst. Sobald das Leasingverhältnis für dieses Warenlager im Jahr 2020 begonnen hat, wurde das Nutzungsrecht wertberichtigt und die Rückstellung aufgelöst, weswegen diese Transaktion ergebnisneutral war. Dieser Vertrag erklärte rund CHF 12,1 Mio. der Position «Übrige».

## 10.2 Weitere Informationen zu Leasingverhältnissen

CHF Mio.	2021	2020
Zinsaufwendungen (im Finanzaufwand enthalten)	14,1	14,4
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen (im Betriebsaufwand enthalten) <sup>1</sup>	3,4	4,1
Aufwand aus variablen Leasingzahlungen (im Betriebsaufwand enthalten) <sup>2</sup>	21,6	14,7
Gesamtauszahlungen für Leasing (inklusive Zinsen)	87,1	79,7
Einnahmen aus Subleasing	7,6	4,4

1 Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen von geringem Wert wird in der Position «Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen» gezeigt.

2 Diese Position beinhaltet nur variable Leasingzahlungen, die nicht bereits in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind.

Diverse Leasingverträge für eigene Verkaufsstellen beinhalten variable Zahlungen in Abhängigkeit vom Umsatz. Der Prozentsatz der variablen Zahlungen in Abhängigkeit vom Umsatz variiert stark und beträgt teilweise bis zu 100%. Zudem sind in den variablen Kosten auch Nebenkosten enthalten. Variable Leasingzahlungen werden periodengerecht im Betriebsaufwand erfasst.

Vereinzelt vermietet die Lindt & Sprüngli Gruppe geleaste Vermögenswerte weiter («Subleasing»). Dies betrifft insbesondere geleaste Gebäude, wie beispielsweise Büroräumlichkeiten und Warenlager. Dabei handelt es sich mehrheitlich um operative Leasingverhältnisse. Wenn es sich um operative Leasingverhältnisse handelt, wird das Nutzungsrecht nicht ausgebucht. Bei finanziellen Leasingverhältnissen wird das Nutzungsrecht ausgebucht und eine Leasingforderung gegenüber dem Subleasingnehmer eingebucht.

Eine Reihe von Leasingverträgen des Konzerns enthält Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die Mehrheit der bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur durch die Gruppe und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden. Diese Optionen erlauben der Lindt & Sprüngli Gruppe Planungssicherheit, wie auch Flexibilität. Ist die Ausübung dieser Optionen hinreichend sicher, werden die Optionen in der erwarteten Leasingdauer berücksichtigt.

Die Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten, die sich per 31. Dezember 2021 auf CHF 469,0 Mio. (Vorjahr CHF 458,2 Mio.) beliefen, sind in der Anmerkung 5 enthalten, vertragliche Leasingverpflichtungen in Anmerkung 30.

## 11. Immaterielle Anlagen

CHF Mio.	EDV- Software & Beratung	Kunden- beziehungen	Marken & geistiges Eigentum	Goodwill	Andere immaterielle Werte	2021 Total
<b>Anschaffungskosten am 1. Januar 2021</b>	<b>132,8</b>	<b>117,8</b>	<b>459,8</b>	<b>706,5</b>	<b>21,1</b>	<b>1 438,0</b>
Zugänge	23,5	–	0,5	–	–	24,0
Abgänge	–2,2	–	–	–	–0,8	–3,0
Umbuchungen	–4,3	–	–	–	–16,7	–21,0
Währungsumrechnung	–0,4	4,3	–	25,3	–0,2	29,0
<b>Anschaffungskosten am 31. Dezember 2021</b>	<b>149,4</b>	<b>122,1</b>	<b>460,3</b>	<b>731,8</b>	<b>3,4</b>	<b>1 467,0</b>
<b>Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2021</b>	<b>83,6</b>	<b>49,8</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>3,7</b>	<b>137,1</b>
Zugänge	14,2	8,2	–	–	1,4	23,8
Wertbeeinträchtigungen	0,4	–	–	–	0,7	1,1
Abgänge	–2,2	–	–	–	–	–2,2
Umbuchungen	–	–	–	–	–2,4	–2,4
Währungsumrechnung	–0,8	1,7	–	–	–0,1	0,8
<b>Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2021</b>	<b>95,2</b>	<b>59,7</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>3,3</b>	<b>158,2</b>
<b>Immaterielle Anlagen, netto 31. Dezember 2021</b>	<b>54,2</b>	<b>62,4</b>	<b>460,3</b>	<b>731,8</b>	<b>0,1</b>	<b>1 308,8</b>

CHF Mio.	EDV- Software & Beratung	Kunden- beziehungen	Marken & geistiges Eigentum	Goodwill	Andere immaterielle Werte	2020 Total
<b>Anschaffungskosten am 1. Januar 2020</b>	<b>119,8</b>	<b>129,5</b>	<b>459,8</b>	<b>763,1</b>	<b>20,0</b>	<b>1 492,2</b>
Zugänge	22,4	–	–	–	0,8	23,2
Erwerb Tochtergesellschaft (Anmerkung 2)	0,1	–	–	12,6	2,8	15,5
Abgänge	–3,8	–	–	–	–	–3,8
Umbuchungen	–0,7	–	–	–	0,4	–0,3
Währungsumrechnung	–5,0	–11,7	–	–69,2	–2,9	–88,8
<b>Anschaffungskosten am 31. Dezember 2020</b>	<b>132,8</b>	<b>117,8</b>	<b>459,8</b>	<b>706,5</b>	<b>21,1</b>	<b>1 438,0</b>
<b>Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2020</b>	<b>76,4</b>	<b>46,1</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>2,9</b>	<b>125,4</b>
Zugänge	13,2	8,4	–	–	0,8	22,4
Wertbeeinträchtigungen	0,3	–	–	–	0,3	0,6
Abgänge	–3,7	–	–	–	–	–3,7
Währungsumrechnung	–2,6	–4,7	–	–	–0,3	–7,6
<b>Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2020</b>	<b>83,6</b>	<b>49,8</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>3,7</b>	<b>137,1</b>
<b>Immaterielle Anlagen, netto 31. Dezember 2020</b>	<b>49,2</b>	<b>68,0</b>	<b>459,8</b>	<b>706,5</b>	<b>17,4</b>	<b>1 300,9</b>

Die Kundenbeziehungen von CHF 62,4 Mio. (Vorjahr CHF 68,0 Mio.) stammen aus dem Erwerb von Russell Stover Chocolates, LLC in 2014 und besitzen eine Restlaufzeit von 8 Jahren. Ebenso der grösste Anteil von CHF 459,8 Mio. der Position «Marken und geistiges Eigentum» (Vorjahr CHF 459,8 Mio.) und die Mehrheit der Position «Goodwill», bei der CHF 719,8 Mio. der insgesamt CHF 731,8 Mio. (Vorjahr CHF 693,9 Mio. von CHF 706,5 Mio.) aus dem Erwerb von Russell Stover Chocolates, LLC stammen. Beide Positionen weisen eine unbegrenzte Nutzungsdauer auf. Der restliche Goodwill von rund CHF 12,0 Mio. (Vorjahr CHF 12,6 Mio.) stammt aus der Akquisition von Lindt & Sprüngli Retail S.r.l.

Die Position «Umbuchungen» enthält im Jahr 2021 Bilanz-Umgruppierungen von netto CHF 14,4 Mio. aus den anderen immateriellen Werten in die Nutzungsrechte.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen CHF 17,1 Mio. (Vorjahr CHF 14,8 Mio.) und wurden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

#### Impairment Test für Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer Segment «Nordamerika»

Die Wertbeeinträchtigungsprüfung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer («Marken und geistiges Eigentum») steht im Zusammenhang mit dem Erwerb von Russell Stover Chocolates, LLC in 2014 und erfolgt auf dem operativen Segment «Nordamerika». Der Impairment Test der Position «Marken und geistiges Eigentum» erfolgt einerseits ebenfalls auf dem operativen Segment «Nordamerika» wie auch separat für die Marke und das geistige Eigentum als eigenständiges Aktivum. Der Impairment Test des Segments wird mittels diskontierter Cash Flow Methode ermittelt, und derjenige der Marke aufgrund der Lizenzeinnahmen («Lizenzertagswertmethode»). Dabei wird der Nutzwert ermittelt, der dann mit dem Buchwert verglichen wird.

Der Nutzwert entspricht dabei bei beiden Methoden dem Barwert der diskontierten Cash Flows. Dazu dienen Planungsannahmen über die nächsten Jahre plus Residualwert. Die Planungsannahmen basieren auf Budgetzahlen, wie auch mittelfristigen Planzahlen, bereinigt um beispielsweise Erweiterungsinvestitionen, damit Vermögenswerte nur in ihrem Status Quo berücksichtigt werden. Die EBIT-Marge wurde aufgrund historisch erzielter Werte und unter Berücksichtigung von gruppenweiten branchenüblichen Erfahrungswerten geplant. Der Diskontsatz reflektiert den Zeitwert des Geldes, wie auch die Risiken, die charakteristisch für den getesteten Vermögenswert sind. Die ewige Wachstumsrate ist inflationsbereinigt.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Schlüsselannahmen zusammen:

	2021	2020
Zeitraum der Geldflussprognosen	5 Jahre	5 Jahre
Jährliches Umsatzwachstum <sup>1</sup>	6,5%	5,5%
Jährliche EBIT-Margenentwicklung	Verbesserung	Verbesserung
Ewige Wachstumsrate	2,5%	2,2%
Diskontsatz nach Steuern	5,4%	5,5%

<sup>1</sup> Das oben dargestellte Umsatzwachstum basiert auf mittelfristigen Planzahlen. Im Impairment Test muss dieses Wachstum gemäss IAS 36 dann um beispielweise Kapazitätserweiterungs-investitionen bereinigt werden. Daher wird nur für die Berechnungen im Impairment Test ein bereinigtes Wachstum von 5,4% für das Jahr 2021 verwendet.

Zudem wird beim Goodwilltest eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Dabei werden Zu- und Abnahmen der Schlüsselannahmen wie folgt simuliert:

- Diskontsatz nach Steuern 80 Basispunkte
- Ewige Wachstumsrate 40 Basispunkte
- Jährliches Umsatzwachstum 200 Basispunkte
- EBIT Margenentwicklung 200 Basispunkte

Es hat sich bei keiner der Simulationen ein Impairmentbedarf aufgezeigt.

## 12. Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen und Finanzanlagen

CHF Mio.	2021	2020
Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen <sup>1</sup>	2 653,3	1 898,2
Beteiligungen Dritte	0,3	–
<b>Total</b>	<b>2 653,6</b>	<b>1 898,2</b>

<sup>1</sup> Siehe Anmerkung 20 zur detaillierten Offenlegung der Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen.

## 13. Steuern

### 13.1 Latente Steueraktiven und -passiven

Der Nettowert der latenten Steuerpassiven entwickelte sich wie folgt:

CHF Mio.	2021	2020
<b>Nettowert latenter Steuerpassiven per 1. Januar</b>	<b>417,7</b>	<b>418,5</b>
Latenter Steueraufwand (+) / Steuerertrag (–)	–30,4	–26,9
Steuern auf Bewegungen des Gesamtergebnisses	109,8	23,3
Steuern auf sonstigen Positionen des Eigenkapitals	–14,0	–4,7
Währungsumrechnung	1,1	7,5
<b>Nettowert latenter Steuerpassiven per 31. Dezember</b>	<b>484,2</b>	<b>417,7</b>

Die latenten Steueraktiven und -passiven ergaben sich aus den folgenden Bilanzpositionen:

CHF Mio.	2021	2020
<b>Latente Steueraktiven</b>		
Sachanlagen	12,0	14,5
Immaterielle Vermögenswerte	38,2	31,1
Vorsorgepläne	48,9	44,9
Forderungen	7,4	8,1
Vorräte	27,3	28,9
Leasing	12,9	13,1
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	75,2	59,1
Derivative Vermögenswerte und Verpflichtungen	4,6	3,5
Verlustvorträge	72,2	52,0
Übrige	6,7	4,2
<b>Latente Steueraktiven brutto</b>	<b>305,4</b>	<b>259,4</b>
Verrechnung	-119,8	-97,4
<b>Total</b>	<b>185,6</b>	<b>162,0</b>
<b>Latente Steuerpassiven</b>		
Sachanlagen	25,4	26,0
Immaterielle Vermögenswerte	73,5	64,8
Vorsorgepläne	671,0	568,2
Forderungen	2,2	2,0
Vorräte	4,0	4,1
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	8,6	9,1
Derivative Vermögenswerte und Verpflichtungen	4,6	2,8
Übrige	0,3	0,1
<b>Latente Steuerpassiven brutto</b>	<b>789,6</b>	<b>677,1</b>
Verrechnung	-119,8	-97,4
<b>Total</b>	<b>669,8</b>	<b>579,7</b>
<b>Nettowert latenter Steueraktiven und -passiven</b>	<b>484,2</b>	<b>417,7</b>

Die nicht aktivierten Verlustvorträge verfallen wie folgt:

CHF Mio.	2021	2020
Zwischen 1 und 5 Jahren	1,0	0,3
Zwischen 6 und 10 Jahren	-	0,6
Über 10 Jahre	0,2	-
<b>Total</b>	<b>1,2</b>	<b>0,9</b>

Die im Geschäftsjahr 2021 beanspruchten Verlustvorträge betragen CHF 0,7 Mio. (Vorjahr CHF 6,1 Mio.).

### 13.2 Steueraufwand

CHF Mio.	2021	2020
Laufender Steueraufwand	159,4	98,6
Latenter Steueraufwand (+) / Steuerertrag (-)	-30,4	-26,9
Übrige Steuern	2,2	2,3
<b>Total</b>	<b>131,2</b>	<b>74,0</b>

Die Steuer auf dem Vorsteuergewinn weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei der Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes ergibt, wie folgt ab:

CHF Mio.	2021	2020
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>621,7</b>	<b>394,1</b>
<b>Erwartete Steuer<sup>1</sup></b>	<b>129,9</b>	<b>78,8</b>
Veränderung des auf den temporären Differenzen anwendbaren Steuersatzes	-0,8	0,3
Verwendung von Verlustvorträgen aus früheren Jahren	-0,2	-1,7
Steuern aus Vorjahren	-0,4	1,5
Nicht steuerbare Positionen	1,6	6,5
Quellensteuern und übrige Steuern	4,2	-3,6
Ertragsbestandteile mit tieferen Steuersätzen	-2,5	-1,4
Übrige	-0,6	-6,4
<b>Total</b>	<b>131,2</b>	<b>74,0</b>

<sup>1</sup> Basierend auf dem erwarteten gewichteten durchschnittlichen Steuersatz von 20,9% in 2021 (Vorjahr 20,0%).

Für die Periode 2020 beinhaltete die Position «Übrige» unter anderem Steuererleichterungen im Zusammenhang mit Covid-19 von CHF 5,1 Mio.

Die Steuereffekte der Komponenten des Gesamtergebnisses setzen sich wie folgt zusammen:

CHF Mio.	2021			2020		
	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
Hedge Accounting	-1,1	-	-1,1	-9,2	-	-9,2
Leistungsorientierter Vorsorgeplan	770,7	-109,8	660,9	85,3	-23,3	62,0
Währungsumrechnung	17,6	-3,6	14,0	-157,0	9,3	-147,7
<b>Total</b>	<b>787,2</b>	<b>-113,4</b>	<b>673,8</b>	<b>-80,9</b>	<b>-14,0</b>	<b>-94,9</b>

### 14. Warenvorräte

CHF Mio.	2021	2020
Rohmaterial	134,1	124,0
Verpackungsmaterial	113,0	101,5
Halb- und Fertigfabrikate	593,8	541,0
Wertberichtigung	-79,3	-65,0
<b>Total</b>	<b>761,6</b>	<b>701,5</b>

Von der per 31. Dezember 2020 bilanzierten Wertberichtigung wurden 2021 CHF 18,1 Mio. (Vorjahr CHF 4,0 Mio.) aufgelöst.

## 15. Kundenforderungen

CHF Mio.	2021	2020
Bruttoforderungen	926,4	856,7
Wertberichtigung	-31,1	-31,7
<b>Total</b>	<b>895,3</b>	<b>825,0</b>
<b>Wertberichtigung am 1. Januar</b>	<b>-31,7</b>	<b>-28,1</b>
Bildung	-5,4	-10,6
Verwendung	3,3	4,3
Auflösung	2,6	2,1
Währungsumrechnung	0,1	0,6
<b>Wertberichtigung am 31. Dezember</b>	<b>-31,1</b>	<b>-31,7</b>

Die Wertberichtigung setzt sich wie folgt zusammen:

31. Dezember 2021	Key-Accounts	Distributoren	Andere Kunden	2021 Total
Anteil in %	60,1%	8,2%	21,0%	
Rating	B-BB	B x 3	B-BB	
Ausfallwahrscheinlichkeit	0,9%	3,9%	1,3%	
<b>Zukunftsorientierte Wertberichtigung in %</b>	<b>0,5%</b>	<b>0,3%</b>	<b>0,3%</b>	<b>1,1%</b>
<b>Bruttoforderungen</b>				<b>926,4</b>
Zukunftsorientierte Wertberichtigung				-10,6
Vergangenheitsorientierte Wertberichtigung				-20,5
<b>Nettoforderungen</b>				<b>895,3</b>
31. Dezember 2020	Key-Accounts	Distributoren	Andere Kunden	2020 Total
Anteil in %	61,0%	9,8%	18,8%	
Rating	B-BB	B x 3	B	
Ausfallwahrscheinlichkeit	0,9%	4,0%	1,4%	
<b>Zukunftsorientierte Wertberichtigung in %</b>	<b>0,5%</b>	<b>0,4%</b>	<b>0,3%</b>	<b>1,2%</b>
<b>Bruttoforderungen</b>				<b>856,7</b>
Zukunftsorientierte Wertberichtigung				-10,3
Vergangenheitsorientierte Wertberichtigung				-21,4
<b>Nettoforderungen</b>				<b>825,0</b>

Da für Global Retail Umsätze die Bezahlung üblicherweise zum Verkaufszeitpunkt erfolgt, entstehen im Global Retail keine wesentlichen offenen Forderungen. Deswegen werden Global Retail Kunden nicht in die Berechnung der zukunftsorientierten Wertberichtigung einbezogen.

Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

CHF Mio.	2021	2020
Nicht überfällig	794,3	720,7
Überfällig 1–30 Tage	89,5	85,4
Überfällig 31–90 Tage	30,0	25,4
Überfällig über 91 Tage	12,6	25,2
<b>Bruttoforderungen</b>	<b>926,4</b>	<b>856,7</b>

Die Kundenforderungen entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Mio.	2021	2020
CHF	48,1	45,3
EUR	291,9	280,9
USD	294,9	266,6
GBP	85,8	80,9
AUD	72,0	61,2
CAD	45,2	41,0
Übrige Währungen	57,4	49,1
<b>Nettoforderungen</b>	<b>895,3</b>	<b>825,0</b>

## 16. Derivative Finanzinstrumente und Hedging-Abgrenzungen

Der Fair Value von derivativen Finanzinstrumenten setzt sich am Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

CHF Mio.	2021		2020	
	Vermögen	Verpflichtung	Vermögen	Verpflichtung
Derivate zur Absicherung (Währungen und Rohmaterial)	22,9	13,6	22,0	8,5
Übrige Derivate	0,9	0,1	1,5	1,1
<b>Total</b>	<b>23,8</b>	<b>13,7</b>	<b>23,5</b>	<b>9,6</b>

Der gesamte Kontraktwert der Fremdwährungs- und Rohmaterialabsicherungsgeschäfte per 31. Dezember 2021 beträgt CHF 1 538,5 Mio. (Vorjahr CHF 1 421,1 Mio.). Die Wertschwankungen der Derivate, die gemäss IFRS 9 für Hedge Accounting qualifizieren, sind im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Der grösste Teil der Gewinne der Absicherungsgeschäfte, der per 31. Dezember 2021 im Eigenkapital im Umfang von CHF 10,9 Mio. (Vorjahr CHF 12,0 Mio.) ausgewiesen ist, wird innerhalb der nächsten 24 Monate in die Position «Materialaufwand» der Erfolgsrechnung einfließen. Übrige Derivate werden im Sinne der Risk Policy als Absicherungsgeschäfte eingesetzt, qualifizieren jedoch nicht als Hedge Accounting gemäss den Kriterien von IFRS 9. Die Wertveränderungen dieser übrigen Derivate sind in der Anmerkung zum Finanzergebnis in der Position «Sonstiges» ausgewiesen.

## 17. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

CHF Mio.	2021	2020
Flüssige Mittel	896,8	807,8
Kurzfristige Geldanlagen	40,4	40,6
<b>Total</b>	<b>937,2</b>	<b>848,4</b>

Gemäss interner Risikoricthlinien dürfen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nur bei Finanzinstitutionen mit gutem Rating angelegt werden. Zudem sind die Bestände in dieser Position sehr kurzfristig. Daher wird das Werthaltigkeitsrisiko für diese Position als vernachlässigbar eingestuft und somit kein erwarteter Verlust erfasst.

Der durchschnittliche Ertrag der kurzfristigen Bankanlagen entspricht den Durchschnittszinssätzen der Geldmärkte und der Entwicklung der verschiedenen Währungen für Anlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten.

## 18. Kapitalstruktur

	Anzahl Namenaktien (NA) <sup>1</sup>	Anzahl Partizipationsscheine (PS) <sup>2</sup>	Aktien- kapital (CHF Mio.)	PS- Kapital (CHF Mio.)	Total (CHF Mio.)
<b>Bilanz per 1. Januar 2020</b>	<b>135 988</b>	<b>1 072 641</b>	<b>13,6</b>	<b>10,7</b>	<b>24,3</b>
Kapitalerhöhung	–	18 120	–	0,2	0,2
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	–436	–46 615	–	–0,5	–0,5
<b>Bilanz per 31. Dezember 2020</b>	<b>135 552</b>	<b>1 044 146</b>	<b>13,6</b>	<b>10,4</b>	<b>24,0</b>
Kapitalerhöhung	–	22 418	–	0,2	0,2
<b>Bilanz per 31. Dezember 2021</b>	<b>135 552</b>	<b>1 066 564</b>	<b>13,6</b>	<b>10,6</b>	<b>24,2</b>

1 Zum Nominalwert von CHF 100.

2 Zum Nominalwert von CHF 10.

Das bedingte Kapital umfasst total 340 907 Partizipationsscheine (Vorjahr 363 325) mit einem Nominalwert von CHF 10. Von diesem Total sind 186 457 Titel (Vorjahr 208 875) für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und die verbleibenden 154 450 Titel (Vorjahr 154 450) für Kapitalmarkttransaktionen bestimmt. Neben dem bedingten Kapital besteht kein zusätzliches genehmigtes Kapital. Im Berichtsjahr 2021 wurden insgesamt 22 418 Mitarbeiteroptionen (Vorjahr 18 120) zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von CHF 5 382 (Vorjahr CHF 4 909) ausgeübt. Der Partizipationsschein hat kein Stimmrecht, aber ein anteiliges Vermögensrecht wie die Namenaktie.

Davon werden folgende eigene Titel gehalten:

	2021		2020	
	Namenaktien	Partizipationsscheine	Namenaktien	Partizipationsscheine
<b>Anfangsbestand 1. Januar</b>	<b>377</b>	<b>–</b>	<b>1 475</b>	<b>46 615</b>
Zugänge	–	–	215	2 630
Abgänge	–163	–	–877	–2 630
Rückkaufsprogramm	453	37 570	–	–
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	–	–	–436	–46 615
<b>Endbestand 31. Dezember</b>	<b>667</b>	<b>37 570</b>	<b>377</b>	<b>–</b>
Durchschnittlicher Einstandspreis der Zugänge (CHF)	–	–	73 663	7 238
Durchschnittlicher Verkaufspreis der Abgänge (CHF)	89 054	–	82 489	7 723
Durchschnittlicher Kaufpreis des Rückkaufsprogramms (CHF)	106 203	10 560	–	–
Durchschnittlicher Preis für Kapitalherabsetzung (CHF)	–	–	76 180	6 520

## 19. Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	2021	2020
<b>Langfristig</b>		
CHF 250 Mio. 1,0% Anleihe, 2014–2024	249,4	249,2
CHF 250 Mio. 0,3% Anleihe, 2017–2027	249,6	249,6
CHF 250 Mio. 0,01% Anleihe, 2020–2028	249,4	249,4
CHF 250 Mio. 0,25% Anleihe, 2020–2032	249,4	249,2
<b>Total langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>997,8</b>	<b>997,4</b>
<b>Kurzfristig</b>		
Banken- und Finanzverpflichtungen	10,5	3,1
Darlehen	4,9	0,8
<b>Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>15,4</b>	<b>3,9</b>
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1 013,2</b>	<b>1 001,3</b>

Im Oktober 2020 hat die Lindt & Sprüngli Gruppe die CHF 500 Mio. 0,5% Anleihe zurückbezahlt. Diese wurde sogleich im Oktober 2020 mit zwei Tranchen à je CHF 250 Mio. ersetzt. Die CHF 250 Mio. 0,01% Anleihe, die in 2028 fällig wird, wurde (nach Abzug der Transaktionskosten) zu 99,73% ausgegeben und wird zu pari zurückbezahlt. Die CHF 250 Mio. 0,25% Anleihe, die in 2032 fällig wird, wurde (nach Abzug der Transaktionskosten) zu 99,72% ausgegeben und wird zu pari zurückbezahlt.

Die Transaktionskosten waren unwesentlich (weniger als CHF 2,0 Mio.). Diese werden im Allgemeinen als Fremdkapitalkosten kapitalisiert und über die Laufzeit gemäss Effektivzinsmethode amortisiert. Die Amortisation wie auch der Anleihezinss sind beide im Finanzaufwand erfasst, welcher in Anmerkung 25 offengelegt wird.

Die Buchwerte der verzinslichen Verbindlichkeiten lauten auf folgende Währungen:

CHF Mio.	2021	2020
CHF	997,8	997,4
EUR	7,2	3,0
USD	3,3	–
Übrige Währungen	4,9	0,9
<b>Total</b>	<b>1 013,2</b>	<b>1 001,3</b>

## 20. Vorsorgeleistungen und andere langfristige Leistungen an Mitarbeiter

Die Lindt & Sprüngli Gruppe unterhält in der Schweiz und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Dazu gehören sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne, welche die meisten der Mitarbeiter der Gruppe für die Risiken Alter, Invalidität oder Tod versichern.

### 20.1 Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Die Lindt & Sprüngli Gruppe bietet den Mitarbeitern, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen, beitragsorientierte Pläne an. Die Unternehmung ist verpflichtet, einen vorgegebenen Prozentsatz des Jahresgehaltes an die Vorsorgepläne zu überweisen. Bei einigen dieser Pläne leisten auch Arbeitnehmer Beiträge. Diese Beiträge werden vom Arbeitgeber typischerweise monatlich vom Lohn in Abzug gebracht und ebenfalls an den Vorsorgeplan überwiesen. Neben der Bezahlung der Beiträge und der Überweisung der Arbeitnehmerbeiträge gibt es derzeit keine weiteren Verpflichtungen des Arbeitgebers. Für das Geschäftsjahr 2021 betrug der Arbeitgeberbeitrag an beitragsorientierte Pläne CHF 14,3 Mio. (Vorjahr CHF 13,0 Mio.).

## 20.2 Leistungsorientierte Vorsorgepläne und andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Die Lindt & Sprüngli Gruppe finanziert leistungsorientierte Vorsorgepläne für Mitarbeiter, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen. Die wesentlichsten solcher Pläne befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, in den USA, Frankreich, Italien und Österreich. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen und andere von der Dienstzeit abhängige Leistungen, welche als Pläne für andere langfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren.

### 20.2.1 Pläne in der Schweiz

Die Lindt & Sprüngli Gruppe unterhält in der Schweiz für die Mitarbeiter verschiedene Vorsorgepläne. Das Vermögen dieser Pläne ist entweder in autonome Stiftungen oder Sammelstiftungen ausgesondert. Die Leitung der autonomen Stiftungen obliegt dem Stiftungsrat. Der Stiftungsrat der autonomen Stiftungen setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Die Stiftungsräte sind aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit nicht selber über die Leistungen und die Finanzierung bestimmen, die Beschlüsse sind paritätisch zu fällen.

Die Stiftungsräte sind verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Vorsorgeleistungen basieren auf dem versicherten Lohn und den Versicherungsjahren. Für einige Pläne berechnen sie sich auf einem Altersguthaben. Im Zeitpunkt der Pensionierung haben die Versicherten die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld auch vorzeitig für den Kauf eines selbst genutzten Wohneigentums beziehen. Beim Austritt wird die Freizügigkeitsleistung an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2021 beträgt dieser 1,00% (Vorjahr 1,00%). Aufgrund der Planausgestaltung und den Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Anlagerisiko, das Inflationsrisiko, falls es zu Lohnanpassungen führt, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit.

Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mindestens 50% der notwendigen Beiträge. Beiträge können jedoch auch von patronalen Wohlfahrtsfonds oder von Finanzierungsstiftungen des Arbeitgebers geleistet werden. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Neben den Vorsorgeplänen bestehen patronale Stiftungen, welche als Hauptzweck die Finanzierung der anderen Vorsorgepläne haben. Bei diesen Stiftungen wird der Stiftungsrat ausschliesslich vom Arbeitgeber bestimmt.

### 20.2.2 Pläne in Deutschland

Die Gesellschaft in Deutschland verfügt über eine betriebliche Altersvorsorge, welche auf verschiedenen Regelungen und Betriebsvereinbarungen beruht. Zudem gibt es für leitende Angestellte individuelle Vorsorgelösungen. Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Versorgungsleistungen bei Eintritt des Versorgungsfalles Alter, Invalidität oder Tod. In Abhängigkeit von der massgebenden Versorgungsregelung sind lebenslang zu zahlende Rentenleistungen oder gegebenenfalls Kapitalleistungen vorgesehen. Die Vorsorgeleistungen werden grösstenteils vom Arbeitgeber finanziert. Bei Ausscheiden aus der Firma vor Fälligkeit einer Versorgungsleistung bleiben die Anwartschaften auf die Versorgungsleistungen entsprechend der gesetzlichen Regelungen (Betriebsrentengesetz) erhalten.

Aufgrund der Planausgestaltung und den gesetzlichen Bestimmungen ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Risiko der Langlebigkeit, das Risiko der Lohnentwicklung und das Risiko des Inflationsausgleichs der Renten.

### 20.2.3 Pläne in den USA

In den USA bestehen leistungsorientierte Vorsorgepläne. Bei dem wesentlichsten Plan handelt es sich um einen beitragsbasierten Plan, bei dem die Leistungen bei der Pensionierung in Kapitalform ausbezahlt werden. Die Sparbeiträge und die, auf der vom Versicherten gewählten Anlagestrategie, erzielten Kapitalerträge werden dem entsprechenden Sparkonto gutgeschrieben. Das für den Plan ausgesonderte Vermögen qualifiziert nach IAS 19 nicht als Planvermögen, da es einen Rückgriff der Schuldner geben kann. Das Vermögen dient jedoch der Abgeltung der Verpflichtung und wird deshalb als Erstattungsanspruch erfasst. Für diesen Plan bestehen keine versicherungstechnischen Risiken für den Arbeitgeber, sofern die Anlagen die von den Arbeitnehmern gewählte Strategie abdecken.

### 20.2.4 Übrige Vorsorgepläne

Weitere Pläne für Leistungen nach der Pensionierung bestehen in Frankreich, Italien, Österreich, Mexiko und Polen und für andere langfristigen Leistungen in Australien, Frankreich, Deutschland, Grossbritannien, Irland, Österreich, Schweiz und Spanien. Diese basieren auf den lokalen gesetzlichen Vorschriften.

### 20.2.5 Versicherungsmathematische Berechnungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Dienstzeitaufwandes wurden per 31. Dezember 2021 von unabhängigen Aktuaren durchgeführt. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wurde per 31. Dezember 2021 basierend auf den im Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bekannten Informationen bestimmt.

Die wesentlichsten Annahmen, welche den versicherungsmathematischen Berechnungen zugrunde liegen, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2021	2020	2021	2020
Diskontsatz	0,8%	0,5%	0,6%	0,5%
Künftige Gehaltssteigerungen	1,1%	1,1%		
Künftige Rentenanpassungen	0,3%	0,3%		

Die Werte stellen den gewichteten Durchschnitt über die Pläne der verschiedenen Länder dar.

Für die wesentlichen Länder mit Rentenverpflichtungen werden die folgenden Annahmen zur Lebenserwartung im Alter 65 unterstellt:

	2021		2020	
	Schweiz	Deutschland	Schweiz	Deutschland
<b>Pensionierung in 20 Jahren (Alter 45 per Stichtag)</b>				
Männer	24,86	23,23	24,48	23,00
Frauen	26,40	26,15	26,51	25,98
<b>Pensionierung per Stichtag (Alter 65)</b>				
Männer	22,57	20,47	22,72	20,22
Frauen	24,37	23,92	24,76	23,73

Die in der Erfolgsrechnung und in den sonstigen Ergebnissen erfassten Beträge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

CHF Mio.	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2021	2020	2021	2020
<b>Vorsorgeaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung</b>				
Dienstzeitaufwand				
Laufender Dienstzeitaufwand	19,0	17,0	0,8	0,8
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-0,1	-	-	-
Planabgeltungen	-	2,3	-	-
Netto-Zinsaufwand	-8,8	-9,7	0,1	0,1
Technische Verwaltungskosten	0,6	0,6	-	-
Aktuarielle Gewinne (-) / Verluste (+)	-	-	-0,1	0,6
<b>Total Vorsorgeaufwand (+) / Vorsorgeertrag (-) der Periode</b>	<b>10,7</b>	<b>10,2</b>	<b>0,8</b>	<b>1,5</b>
<b>Neubewertungskomponenten erfasst im sonstigen Ergebnis</b>				
Aktuarielle Gewinne (-) / Verluste (+)				
Aufgrund Anpassung demographischer Annahmen	-16,4	0,2	-	-
Aufgrund Anpassung finanzieller Annahmen	-21,3	18,4	-	-
Erfahrungsabweichung	1,3	8,4	-	-
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Netto-Zinsaufwand)	-749,4	-97,6	-	-
Ertrag auf den Erstattungsansprüchen (ohne Beträge im Netto-Zinsaufwand)	-1,1	-0,7	-	-
Effekte aus Vermögensbegrenzung und übrige	16,2	-13,7	-	-
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasster totaler Vorsorgeaufwand (+) / Vorsorgeertrag (-)</b>	<b>-770,7</b>	<b>-85,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Total Vorsorgekosten (+) / Vorsorgeerträge (-)</b>	<b>-760,0</b>	<b>-74,8</b>	<b>0,8</b>	<b>1,5</b>

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen, des Vorsorgevermögens und der nicht erfassten Vermögenswerte lässt sich wie folgt zusammenfassen:

#### Entwicklung Barwert der Vorsorgeverpflichtungen

CHF Mio.	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2021	2020	2021	2020
<b>Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 1. Januar</b>	<b>580,9</b>	<b>617,6</b>	<b>10,4</b>	<b>9,7</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	19,0	17,0	0,8	0,8
Beiträge der Arbeitnehmer	5,7	6,1	-	-
Zinsaufwand der Verpflichtungen	3,0	3,9	0,1	0,1
Aktuarielle Gewinne (-) / Verluste (+)	-36,4	27,0	-0,1	0,6
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-0,1	-	-	-
Planabgeltungen	-	-63,0	-	-
Rentenzahlung durch Vorsorgevermögen	-15,2	-19,5	-	-
Rentenzahlung durch Arbeitgeber	-5,2	-4,4	-0,6	-0,8
Währungsumrechnung	-5,8	-3,8	-0,2	-
<b>Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 31. Dezember</b>	<b>545,9</b>	<b>580,9</b>	<b>10,4</b>	<b>10,4</b>

### Entwicklung Vorsorgevermögen

CHF Mio.	Vorsorgepläne	
	2021	2020
<b>Vorsorgevermögen am 1. Januar</b>	<b>2 354,0</b>	<b>2 274,8</b>
Beiträge der Arbeitnehmer	5,7	6,1
Beiträge des Arbeitgebers	2,5	7,8
Zinsertrag auf dem Vermögen	11,8	13,6
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Zinsertrag)	749,4	97,6
Planabgeltungen	–	–24,7
Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen	–15,2	–19,5
Technische Verwaltungskosten	–0,6	–0,6
Währungsumrechnung	–0,5	–1,1
<b>Vorsorgevermögen am 31. Dezember</b>	<b>3 107,1</b>	<b>2 354,0</b>

Aufgrund des Austrittes aus zwei Plänen in den USA reduzierten sich die Beiträge des Arbeitgebers im Geschäftsjahr 2021.

### Entwicklung der Erstattungsansprüche<sup>1</sup>

CHF Mio.	2021		2020	
	<b>Erstattungsansprüche am 1. Januar</b>	<b>7,8</b>	<b>8,8</b>	
Beiträge der Arbeitnehmer	0,2	0,3		
Zinsertrag auf den Erstattungen	0,1	0,2		
Ertrag auf den Erstattungen (ohne Beträge im Zinsertrag)	1,1	0,7		
Erstattungen an Arbeitgeber	–1,7	–1,4		
Währungsumrechnung	0,4	–0,8		
<b>Erstattungsansprüche am 31. Dezember</b>	<b>7,9</b>	<b>7,8</b>		

<sup>1</sup> Betrifft ausschliesslich Erstattungsansprüche der Russell Stover Chocolates, LLC.

### Entwicklung nicht erfasster Vermögenswerte

CHF Mio.	Vorsorgepläne	
	2021	2020
<b>Nicht erfasste Vermögenswerte am 1. Januar</b>	<b>18,0</b>	<b>31,6</b>
Zinsaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung	0,1	0,2
Effekte aus Vermögensbegrenzungen erfasst im sonstigen Ergebnis	16,1	–13,8
<b>Nicht erfasste Vermögenswerte am 31. Dezember</b>	<b>34,2</b>	<b>18,0</b>

Die in der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten lässt sich wie folgt zusammenfassen:

### In der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten

CHF Mio.	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2021	2020	2021	2020
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	526,1	558,5	–	–
Marktwert des Vermögens	–3 107,1	–2 354,0	–	–
<b>Unterdeckung (+) / Überdeckung (–)</b>	<b>–2 581,0</b>	<b>–1 795,5</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Nicht erfasste Vermögenswerte	34,2	18,0	–	–
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	19,8	22,4	10,4	10,4
<b>Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten (+) / -vermögen (–)</b>	<b>–2 527,0</b>	<b>–1 755,1</b>	<b>10,4</b>	<b>10,4</b>
davon Pensionsverbindlichkeiten	126,3	143,1	10,4	10,4
davon Vermögenswerte aus Vorsorgepläne <sup>1</sup>	–2 653,3	–1 898,2	–	–

<sup>1</sup> Siehe Anmerkung 12.

Die Vermögenswerte stammen im Wesentlichen aus den Vorsorgeplänen und den patronalen Stiftungen in der Schweiz. Die Stiftungsräte erlassen für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische «Asset Allocation» und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für die Vorsorgepläne die gesetzlichen Vorschriften des BVG. Obligationen weisen in der Regel mindestens ein Rating von A auf. Immobilien werden in der Regel direkt gehalten.

Die Stiftungsräte der Vorsorgepläne prüfen laufend, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demographischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem von einem externen Beratungsbüro die Anlagestrategie auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Die Vermögensanlage in den patronalen Stiftungen, und hier insbesondere in der Finanzierungsstiftung, besteht hauptsächlich aus Aktien der Lindt & Sprüngli Gruppe.

Das Vorsorgevermögen setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Vermögenskategorien zusammen:

CHF Mio.	2021			2020		
	kotiert	nicht kotiert	Total	kotiert	nicht kotiert	Total
Aktien	2 738,4	–	2 738,4	2 007,4	–	2 007,4
Obligationen	167,8	–	167,8	154,2	–	154,2
Alternative Finanzanlagen	19,6	–	19,6	18,9	–	18,9
Immobilien	19,5	123,4	142,9	17,7	121,3	139,0
Qualifizierte Versicherungspapiere	–	24,0	24,0	–	21,9	21,9
Flüssige Mittel und übrige	–	14,4	14,4	–	12,6	12,6
<b>Total</b>	<b>2 945,3</b>	<b>161,8</b>	<b>3 107,1</b>	<b>2 198,2</b>	<b>155,8</b>	<b>2 354,0</b>

Das Vermögen per 31. Dezember 2021 enthält Aktien der Lindt & Sprüngli Gruppe mit einem Marktwert von CHF 2 549,7 Mio. (Vorjahr CHF 1 832,1 Mio.) und von der Lindt & Sprüngli Gruppe bei den Pensionskassen gemietete Liegenschaften mit einem Marktwert von CHF 16,0 Mio. (Vorjahr CHF 16,7 Mio.). Im Jahr 2021 resultierte auf dem Vermögen ein Gewinn von CHF 764,8 Mio. (Vorjahr CHF 114,7 Mio.). Im Jahr 2022 werden Arbeitgeberbeiträge in der Höhe von CHF 2,6 Mio. und Rentenzahlungen an ehemalige Mitarbeiter in der Höhe von CHF 4,1 Mio. erwartet.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte, unverfallbar Ausgetretene und Rentenbezüger auf:

CHF Mio.	Vorsorgepläne	
	2021	2020
Aktive Versicherte	319,8	339,6
Unverfallbar Ausgetretene	10,3	11,2
Rentenbezüger	215,8	230,1
<b>Total</b>	<b>545,9</b>	<b>580,9</b>

Die durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen per 31. Dezember 2021 beträgt 14,1 Jahre (Vorjahr 15,4 Jahre). Die wesentlichsten Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Verpflichtungen stellen der technische Zinssatz, die Lohnentwicklung und die Rentenindexierung dar. Bei der Berechnung der Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung wird jeweils nur die aufgeführte Annahme verändert. Alle anderen Annahmen bleiben unverändert.

Die Auswirkungen der Veränderungen dieser Faktoren auf die Vorsorgeverpflichtungen sind in der untenstehenden Tabelle ersichtlich:

CHF Mio.	2021				2020
Zunahme (+) / Abnahme (–) der Annahmen um	+0,25%	–0,25%	+0,25%	–0,25%	
Technischer Zinssatz	–17,7	19,0	–20,7	22,3	
Lohnentwicklung	6,1	–5,0	6,7	–5,6	
Rentenindexierung	11,9	–3,2	14,1	–3,8	

## 21. Rückstellungen

CHF Mio.	Rechtsstreitigkeiten	Geschäftsrisiken	Rückbauverpflichtungen <sup>1</sup>	Übrige <sup>1</sup>	Total
<b>Rückstellungen am 1. Januar 2020</b>	<b>19,5</b>	<b>0,2</b>	<b>8,2</b>	<b>31,4</b>	<b>59,3</b>
Umgruppierung	–	–	–	42,9	42,9
Bildung	16,7	–	1,2	12,3	30,2
Erwerb Tochtergesellschaft (Anmerkung 2)	–	–	0,3	5,9	6,2
Verwendung	–2,5	–	–0,4	–27,7	–30,6
Auflösung	–2,9	–	–	–3,2	–6,1
Währungsumrechnung	–1,1	–	–0,6	–3,2	–4,9
<b>Rückstellungen am 31. Dezember 2020</b>	<b>29,7</b>	<b>0,2</b>	<b>8,7</b>	<b>58,4</b>	<b>97,0</b>
davon kurzfristig	9,0	–	0,8	50,1	59,9
davon langfristig	20,7	0,2	7,9	8,3	37,1
Bildung	12,8	0,2	1,2	8,6	22,8
Verwendung	–7,6	–	–0,4	–49,9	–57,9
Auflösung	–8,3	–0,1	–0,3	–0,6	–9,3
Währungsumrechnung	0,1	–	–0,3	1,2	1,0
<b>Rückstellungen am 31. Dezember 2021</b>	<b>26,7</b>	<b>0,3</b>	<b>8,9</b>	<b>17,7</b>	<b>53,6</b>
davon kurzfristig	4,5	–	1,0	10,5	16,0
davon langfristig	22,2	0,3	7,9	7,2	37,6

<sup>1</sup> Um die Transparenz zu erhöhen, werden Rückbauverpflichtungen seit dem Berichtsjahr 2021 als separate Rückstellungskategorie gezeigt.

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten enthalten per 31. Dezember 2021 Risiken aus juristischen Verfahren, die aus der normalen Geschäftstätigkeit der Unternehmung entstanden. Die Rückstellungen werden gebildet, wenn am Bilanzstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht und der erwartete Geldabfluss eingeschätzt werden kann. Die Fälligkeit der Geldabflüsse ist insbesondere für die langfristigen Positionen ungewiss, da sie vom Ergebnis der Verfahren abhängen. Die Bildung in den Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten begründet sich wie im Vorjahr in neuen Rechtsfällen.

Die Rückstellungen bezüglich Rückbauverpflichtungen stammen vorwiegend aus potenziellen Rückbauverpflichtungen im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen.

Die Umgruppierung in den übrigen Rückstellungen im Jahr 2020 hängt mit dem Austritt aus einem gemeinschaftlichen Pensionsplan mehrerer Arbeitsgeber in den USA und dessen Abgeltungsverhandlungen zusammen. Der Betrag wurde aus den Pensionsverbindlichkeiten in die Rückstellungen umgegliedert. Da eine Einigung erzielt werden konnte, wurden die Rückstellungen von CHF 40,0 Mio. im Jahr 2021 dementsprechend verwendet.

Die Rückstellungsverwendung der übrigen Rückstellungen im Vorjahr hängt hauptsächlich mit Sonderaufwendungen in den USA zusammen, für die im Jahr 2019 dementsprechende Rückstellungen gebildet wurden.

Nach Ansicht des Managements wird der Ausgang der juristischen und administrativen Verfahren keine wesentlichen Verluste bewirken, die über die per 31. Dezember 2021 zurückgestellten Beträge hinausgehen.

## 22. Lieferantenverbindlichkeiten

Die Lieferantenverbindlichkeiten entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Mio.	2021	2020
CHF	23,1	14,1
EUR	133,3	104,6
USD	44,0	37,2
GBP	12,6	9,2
Übrige Währungen	24,9	22,3
<b>Total</b>	<b>237,9</b>	<b>187,4</b>

## 23. Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF Mio.	2021	2020
Verpflichtungen gegenüber dem Handel und Abgrenzungen	478,9	388,7
Löhne / Gehälter und Sozialleistungen	150,2	107,9
Abgegrenzter Materialaufwand <sup>1</sup>	23,9	– <sup>1</sup>
Abgegrenzter Betriebsaufwand <sup>1</sup>	220,4	– <sup>1</sup>
Abgegrenzte Investitionsausgaben <sup>1</sup>	14,8	– <sup>1</sup>
Übrige <sup>1</sup>	20,4	248,8 <sup>2</sup>
<b>Total</b>	<b>908,6</b>	<b>745,4</b>

<sup>1</sup> Um die Transparenz zu erhöhen, wird die Kategorie «Übrige» neu in zusätzliche Kategorien aufgeteilt.

<sup>2</sup> Die Position «Übrige» beinhaltet im Jahr 2020 vorwiegend Abgrenzungen für noch nicht erhaltene Rechnungen für verschiedene Betriebsaufwendungen in der Höhe von CHF 172,2 Mio.

Die Position «Verpflichtungen gegenüber dem Handel und Abgrenzungen» beinhaltet Abgrenzungen für Jahresendrabatte, Retouren, Preis- oder Promotionsnachlässe auf saisonalen Produkten und sonstige vom Handel erbrachte Dienstleistungen. Die Position «Löhne/Gehälter und Sozialleistungen» besteht hauptsächlich aus Abgrenzungen für Boni, Überzeitguthaben und nicht bezogene Ferien.

## 24. Personalaufwand

CHF Mio.	2021	2020
Löhne und Gehälter	714,2	646,9
Sozialaufwendungen	175,0	157,2
Personalleasing	57,8	50,2
Übrige	39,0	31,1
<b>Total</b>	<b>986,0</b>	<b>885,4</b>

Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 14 135 Mitarbeitende (Vorjahr 13 557) beschäftigt.

## 25. Finanzergebnis

CHF Mio.	2021	2020
Zinsertrag	1,8	1,1
Sonstiges	2,3	1,2
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>4,1</b>	<b>2,3</b>
Zinsaufwand	-25,4	-27,6
Sonstiges	-1,9	-0,9
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>-27,3</b>	<b>-28,5</b>

Wertänderungen von derivativen Instrumenten, die gemäss IFRS 9 die Bedingungen zur Anwendung von Hedge Accounting nicht erfüllen, sind ebenfalls Bestandteil des Finanzergebnisses.

## 26. Reingewinn pro Aktie/Partizipationsschein (PS)

	2021	2020
<b>Unverwässerter Reingewinn pro Aktie/10 PS (CHF)</b>	<b>2 048,8</b>	<b>1 333,1</b>
Reingewinn zurechenbar an Aktionäre gemäss Erfolgsrechnung (CHF Mio.)	490,5	321,7
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf	239 412	241 315
<b>Verwässerter Reingewinn pro Aktie/10 PS (CHF)</b>	<b>2 019,4</b>	<b>1 321,9</b>
Reingewinn zurechenbar an Aktionäre gemäss Erfolgsrechnung (CHF Mio.)	490,5	321,7
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf und der ausstehenden Optionen pro 10 PS	242 894	243 359
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf zur Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses	239 412	241 315
Ausstehende Optionen pro 10 PS	3 482	2 044
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf und der ausstehenden Optionen pro 10 PS zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses	242 894	243 359

## 27. Dividende pro Aktie/Partizipationsschein (PS)

CHF	2021	2020
Dividende pro Aktie/10 PS	1 200 <sup>1</sup>	1 100

<sup>1</sup> Antrag des Verwaltungsrats.

Aufgrund von Optionsausübungen im Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum Record date 3. Mai 2022 – im Zusammenhang mit dem Mitarbeiteroptionsplan sowie aufgrund von Zu-/Abgängen von eigenen Aktien und PS – kann das dividendenberechtigte Aktien- und PS-Kapital noch variieren.

## 28. Aktienbasierte Entschädigungen

Optionen auf Partizipationsscheine (PS) der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG sind lediglich im Rahmen des bestehenden Mitarbeiteroptionsplans ausstehend. Eine Option gibt das Recht zum Bezug eines PS zu einem Ausübungspreis, der einem fünfjährigen Durchschnittskurs vor dem Ausgabezeitpunkt entspricht. Die Optionen weisen eine Sperrfrist über den Erdienungszeitraum von drei bis fünf Jahren auf und verfallen bei Nichtausübung nach sieben Jahren. Die Entwicklung der ausstehenden Optionen ist in der untenstehenden Tabelle ersichtlich:

	2021		2020	
	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF/PS)	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF/PS)
<b>Ausstehende Optionen am 1. Januar</b>	<b>109 649</b>	<b>6 181</b>	<b>103 686</b>	<b>5 503</b>
Ausgabe neuer Optionsrechte	28 980	7 918	27 070	7 904
Ausgeübte Rechte	-22 418	5 382	-18 120	4 909
Annullierte Rechte	-4 055	6 993	-2 987	5 974
<b>Ausstehende Optionen am 31. Dezember<sup>1</sup></b>	<b>112 156</b>	<b>6 760</b>	<b>109 649</b>	<b>6 181</b>
Davon am 31. Dezember bezugsberechtigt	15 955	5 499	16 313	5 249
Durchschnittliche verbleibende Laufzeit (in Tagen)	680		759	

<sup>1</sup> Der Ausübungspreis per 31. Dezember 2021 bewegt sich von CHF 4 811 bis CHF 7 918.

Für Optionen wird der Aufwand linear zum Erdienungszeitraum der Option der Erfolgsrechnung belastet. Der verbuchte Aufwand beträgt CHF 14,8 Mio. (Vorjahr CHF 15,5 Mio.). Zusätzlich wurden CHF 14,0 Mio. latente Steuereinkünfte auf Mitarbeiteroptionen in den USA direkt im Eigenkapital verbucht (Vorjahr CHF 4,7 Mio.).

Die zur Berechnung des Aufwands verwendeten Annahmen der 2018 bis 2021 ausgegebenen Optionen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Ausgabedatum	29.1.2021	15.1.2020	16.1.2019	30.1.2018
Anzahl ausgegebener Optionen	28 980	27 070	26 510	26 070
davon Tranche A (Sperrfrist 3 Jahre)	10 062	9 392	9 205	9 111
davon Tranche B (Sperrfrist 4 Jahre)	10 203	9 534	9 330	9 146
davon Tranche C (Sperrfrist 5 Jahre)	8 715	8 144	7 975	7 813
Ausgabepreis (CHF)	7 918	7 904	5 936	5 794
Kurs Partizipationsschein am Ausgabedatum (CHF)	7 730	8 010	5 820	5 755
Wert der Option beim Ausgabedatum (CHF)				
Tranche A (Sperrfrist 3 Jahre)	519	651	562	719
Tranche B (Sperrfrist 4 Jahre)	571	680	615	780
Tranche C (Sperrfrist 5 Jahre)	613	712	663	831
Maximale Lebensdauer (in Jahren)	7	7	7	7
Form des Ausgleichs	PS aus dem bedingten Kapital			
Erwartete Lebensdauer (in Jahren)	5–6	5–6	5–6	5–6
Erwartete Austrittsrate pro Jahr	2,5%	2,3%	2,2%	2,1%
Erwartete Volatilität	14,9%	14,6%	18,3%	20,5%
Erwartete Dividendenrendite	1,60%	1,65%	1,68%	1,66%
Risikoloser Zinssatz	(0,55) – (0,46)%	(0,46) – (0,38)%	(0,27) – (0,11)%	0,03 – 0,17%
Modell	Binomialmodell			

## 29. Eventualverpflichtungen

Im Zusammenhang mit dem Austritt aus einem gemeinschaftlichen Vorsorgeplan mehrerer Arbeitgeber in den USA im Jahre 2018 bestehen Eventualverbindlichkeiten von CHF 8,9 Mio. (Vorjahr CHF 9,4 Mio.). Gemäss aktueller rechtlichen Einschätzung ist es unwahrscheinlich, dass der Betrag zu bezahlen sein wird. Ansonsten hat die Lindt & Sprüngli Gruppe analog zum 31. Dezember 2020 per 31. Dezember 2021 keine ausweispflichtigen Eventualverpflichtungen. Im Bezug auf die Errichtung des Lindt Home of Chocolate der Lindt Chocolate Competence Foundation verweisen wir auf Anmerkung 31.

### 30. Vertragliche Verpflichtungen

Folgende vertragliche Verpflichtungen sind im Zusammenhang mit Investitionen und Nutzungsrechten per 31. Dezember ausstehend:

CHF Mio.	2021	2020
Sachanlagen	64,8	80,1
Immaterielle Anlagen	0,2	–
Nutzungsrechte	1,6	31,9

Bei den potenziellen Leasingverpflichtungen handelt es sich um noch nicht begonnene Leasingverhältnisse, die höchstwahrscheinlich zustande kommen, vorwiegend für die Mietung von Lagerräumen, Büroräumlichkeiten und Retailshops.

### 31. Transaktionen mit nahe stehenden Parteien

Ein Familienmitglied eines Verwaltungsrats besitzt eine Mehrheitsbeteiligung an einer Gesellschaft. Die Lindt & Sprüngli Gruppe hat von dieser Gesellschaft im Vorjahr den Retail Geschäftsbereich erworben. Im Zusammenhang mit diesem Erwerb besteht weiterhin eine bedingte Kaufpreisleistung von rund CHF 0,9 Mio. (Vorjahr CHF 0,8 Mio.), siehe hierzu auch Anmerkung 2. Zudem wurden im Jahr 2021 auch Betriebsaufwendungen (insbesondere Miete und Energiekosten) von rund CHF 0,8 Mio. (Vorjahr CHF 0,0 Mio.) an diese Gesellschaft bezahlt. Im Vorjahr hatte die Lindt & Sprüngli Gruppe noch Verkäufe im Umfang von CHF 8,4 Mio. an diese Gesellschaft getätigt und Lizenzeinnahmen von CHF 0,3 Mio. generiert.

Im laufenden Jahr sowie im Vorjahr hat die Lindt & Sprüngli Gruppe zugunsten der Lindt Chocolate Competence Foundation, der Lindt Cocoa Foundation, der Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und dem Fonds für Pensionsergänzungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG verschiedene administrative Dienstleistungen erbracht und von den ersten beiden genannten auch bezogen. Zudem wurden 140 eigene Aktien zu einem Preis von CHF 88 920 an die Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG verkauft (Vorjahr 200 eigene Aktien zu einem Preis von CHF 84 080). Ausserdem mietet die Lindt & Sprüngli Gruppe Liegenschaften mit einem Marktwert von CHF 16,0 Mio. (Vorjahr CHF 16,7 Mio.) von den Pensionskassen.

In 2016 hat die Lindt & Sprüngli Gruppe der Lindt Chocolate Competence Foundation für die Errichtung des Lindt Home of Chocolate in Kilchberg ein Baurecht erteilt und erhält hierfür einen Baurechtszins. Der Baurechtsvertrag wurde zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Des Weiteren hat die Lindt & Sprüngli Gruppe im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben der kreditgebenden Bank eine Sicherheit in Form einer Nachschusspflicht von maximal CHF 130,0 Mio. abgegeben, deren Eintreten unwahrscheinlich ist. Ausserdem gibt es Mietverhältnisse zwischen der Lindt & Sprüngli Gruppe und der Lindt Chocolate Competence Foundation, die insbesondere Büroräumlichkeiten umfassen, und dementsprechend in Mieterträgen, Mietaufwendungen, Nebenkosten und Gebäudeunterhaltskosten resultieren. Zudem nutzt die Lindt & Sprüngli Gruppe eine Forschungsanlage, die der Lindt Chocolate Competence Foundation gehört, zur Forschung, und führt auf dieser Anlage Showproduktionen durch, wofür die Lindt & Sprüngli Gruppe entschädigt wird.

### Entschädigung an Verwaltungsrat und Konzernleitung

Per 31. Dezember 2021 zählte die Lindt & Sprüngli Gruppe 6 Verwaltungsräte, «Non-Executive und Executive Directors» (Vorjahr 6). Die Konzernleitung («Executive Officers») bestand per 31. Dezember 2021 aus 7 Mitgliedern (Vorjahr 7). Die gesamte Entschädigung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung stellt sich wie folgt dar:

TCHF	2021	2020
Fixe Bruttoentschädigung <sup>1</sup>	7 904	7 835
Variable Bonusentschädigung <sup>2</sup>	3 981	1 287
Sonstige Entschädigung <sup>3</sup>	113	111
Optionen <sup>4</sup>	4 693	4 791
<b>Total</b>	<b>16 691</b>	<b>14 024</b>

1 Gesamtheit der ausbezahlten Bruttoentschädigungen von Konzernleitung und Verwaltungsrat inklusive Pensionskassenbeiträge des Arbeitgebers von TCHF 331 (Vorjahr TCHF 320) und Sozialabgaben des Arbeitgebers, welche Vorsorgeleistungen begründen oder erhöhen.

2 Gemäss Vergütungsbericht erwartete Zahlung (Accrual-Basis) im April des Folgejahrs gemäss Antrag des Vergütungsausschusses resp. Verwaltungsrat (exkl. Sozialabgaben des Arbeitgebers). D. Weisskopf verzichtete auf seinen Barbonus für das Jahr 2020.

3 AHV-Beiträge des Arbeitnehmers auf Honorare, die durch den Arbeitgeber bezahlt werden.

4 Die Bewertung der Optionen auf Partizipationsscheine basiert auf dem Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung.

Neben den oben erwähnten Leistungen erfolgten im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen – weder privat noch über Beratungsunternehmen – an die Mitglieder des Verwaltungsrats und die Mitglieder der Konzernleitung. Per 31. Dezember 2021 bestehen keinerlei ausstehende Darlehen, Vorschüsse oder Kredite des Konzerns oder einer seiner Tochtergesellschaften an die Organe des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung.

### 32. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat an der Sitzung vom 7. März 2022 zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Im Januar 2022 haben folgende konzerninterne Fusionen stattgefunden:

Lindt & Sprüngli SpA hat ihre beiden zu 100% gehaltenen Tochtergesellschaften Lindt & Sprüngli Retail S.r.l. und Caffarel SpA übernommen. Dabei handelt es sich um einen «Upstream Merger». Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos S.A. hat ihre 100%-ige Muttergesellschaft Lindt & Sprüngli (Brazil) Holding Ltda. übernommen. Dabei handelt es sich um einen «Downstream Merger». In beiden Fällen werden sämtliche Geschäftsbetriebe weitergeführt. Da es sich um konzerninterne Fusionen handelt, wird der Einfluss auf die Konzernrechnung limitiert sein.

Bis zum 7. März 2022 sind ansonsten keine Ereignisse eingetreten, die die Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns erforderlich machten oder zusätzlich offengelegt werden müssten.

## Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



# Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG  
Kilchberg

### Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2021, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Konzernrechnung (Seiten 90 bis 134) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

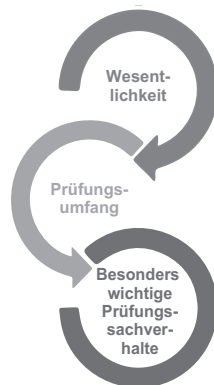
#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Unser Prüfungsansatz

##### Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 45'000'000

Wir haben bei 27 Konzerngesellschaften in 19 Ländern Prüfungen ("full scope audits") durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 99% der Umsatzerlöse des Konzerns bei.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills

Bewertung von Vermögenswerten aus Vorsorgeplänen



#### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<b>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung</b>	CHF 45'000'000
<b>Bezugsgrösse</b>	Gewinn vor Steuern
<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

#### Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Konzernrechnung fasst 31 Einheiten im Konsolidierungskreis zusammen, wovon jede Einheit als Teilbereich angesehen wird. Zusammen mit der Geschäftsleitung haben wir 27 Konzerngesellschaften identifiziert, bei denen eine Prüfung der Finanzinformationen durchgeführt wurde. Die vier Konzerngesellschaften, die nicht im Umfang enthalten waren, sind für den Konzern unwesentlich.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk festgelegt. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob im Rahmen der Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers basierte auf Prüfungsinstruktionen und einer standardisierten Berichterstattung. Sie umfasste zudem regelmässige schriftliche und mündliche Kommunikation mit ausgewählten Teilbereichsprüfungsteams.

Das Konzernprüfungsteam führte direkt weitere spezifische Prüfungshandlungen in Bezug auf die Konzernkonsolidierung und Bereiche mit erheblichem Ermessensspielraum (einschliesslich Steuern, Goodwill, immaterielle Vermögenswerte, Treasury, Vorsorgeleistungen, Rechtsstreitigkeiten und Eliminierung von nicht realisierten Zwischengewinnen im Warenlager) durch.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



#### Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die immateriellen Vermögenswerte werden in der Bilanz mit CHF 1'309 Millionen ausgewiesen, wovon CHF 720 Millionen den Goodwill des Geschäfts in den USA betreffen.</p> <p>Wir konzentrierten uns bei unseren Prüfungen auf den Goodwill des US-Geschäfts aufgrund des bedeutenden Betrags dieses Goodwills und aufgrund des Umstands, dass die Bewertung des Goodwills durch die Geschäftsleitung einen wesentlichen Ermessensspielraum in Bezug auf die Schätzung der zukünftigen Ergebnisse des dem Goodwill zugrundeliegenden Geschäfts in den USA beinhaltet.</p> <p>Die Geschäftsleitung vergleicht den Buchwert des Goodwills mit dem Nutzwert des zugrundeliegenden Geschäfts in den USA. Der Nutzwert wird durch die Schätzung der zukünftigen erwarteten Cashflows des Geschäfts berechnet. Wenn der Nutzwert tiefer ist als der Buchwert des Goodwills, wird eine Wertminderung erfasst.</p> <p>Die wichtigsten Elemente sind die Beurteilung des angewandten Discounted-Cashflow-Modells sowie die Beurteilung der zugrundeliegenden Annahmen. Die Annahmen mit dem grössten Ermessensspielraum sind die langfristigen Wachstumsraten, die Entwicklung der EBIT-Marge und der für die Barwertermittlung verwendete Diskontierungssatz.</p> <p>Wir verweisen auf Anhang 11 für Einzelheiten zum Impairment-Test und zu den Annahmen der Geschäftsleitung.</p>	<p>Wir beurteilten die Festlegung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, welche für die Ermittlung der Cashflow-Prognosen herangezogen wurden.</p> <p>Wir beurteilten die Komponenten der von der Geschäftsleitung erstellten Cashflow-Prognosen. Zudem beurteilten wir den Prozess zur Erstellung der Prognosen.</p> <p>Die Lindt &amp; Sprüngli Gruppe erstellt Fünf-Jahres-Pläne, die vom Verwaltungsrat genehmigt werden. Diese Pläne bilden die Grundlage der Cashflow-Prognosen der Geschäftsleitung zur Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills.</p> <p>Wir verglichen die tatsächlichen Ergebnisse 2021 mit den Planzahlen 2021 aus dem Vorjahr, um die Schätzgenauigkeit der Planzahlen zu beurteilen.</p> <p>Zudem haben wir, bei einzelnen Elementen unter Beizug eines PwC-Bewertungsspezialisten, die folgenden Annahmen der Geschäftsleitung beurteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die langfristigen Wachstumsraten, durch den Vergleich dieser mit Wirtschafts- und Branchenprognosen;</li><li>• die Entwicklung der EBIT-Marge, durch den Vergleich dieser mit anderen, etablierten Produktionsgesellschaften von Lindt &amp; Sprüngli;</li><li>• den Diskontierungssatz, durch die Beurteilung der Kapitalkosten für das Unternehmen und vergleichbare Organisationen unter Berücksichtigung länderspezifischer Faktoren.</li></ul> <p>Wir prüften die von der Geschäftsleitung vorgenommenen Bewertungen auf mathematische Korrektheit.</p> <p>Zudem prüften wir die von der Geschäftsleitung durchgeführten Sensitivitätsanalysen der wesentlichen Annahmen, um zu ermitteln, inwiefern Änderungen dieser Annahmen, einzeln oder als Ganzes, eine Wertminderung des Goodwills notwendig machen würden. Wir haben die Ergebnisse der Sensitivitätsanalysen mit der Geschäftsleitung besprochen.</p> <p>Wir kamen zum Schluss, dass die verwendeten Modelle und Annahmen geeignet sind, um die Werthaltigkeit des Goodwills nachzuweisen.</p>



#### Bewertung von Vermögenswerten aus Vorsorgeplänen

##### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die finanziellen Vermögenswerte beinhalten Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen im Umfang von CHF 2'653 Millionen.

Wir konzentrierten uns auf diesen Bereich aufgrund des wesentlichen Betrags der Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen und aufgrund des Umstands, dass die Bewertung dieser Position Ermessensspielräume in Bezug auf die verwendeten Bewertungsparameter und die Einschätzung des künftigen Nutzens aus Vorsorgeplänen enthält.

Die Geschäftsleitung beauftragt einen externen Aktuar zur Durchführung der Berechnung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen, welche dann dem Vorsorgevermögen gegenübergestellt wird, um so die bilanzierten Pensionsverpflichtungen und Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen zu ermitteln. Die der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen mit dem grössten Ermessensspielraum betreffen die Gehalts- und Rentenentwicklung, die Sterblichkeit sowie den Diskontierungssatz.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Anhänge 12 und 20.

##### Unser Prüfungsvorgehen

Wir verglichen die in der Berechnung der Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen verwendeten Personaldaten mit den von der Vorsorgeeinrichtung bereitgestellten Daten auf Basis von Stichproben. Wir haben keine Unterschiede festgestellt.

Wir beurteilten den Auftrag sowie die fachliche Kompetenz und Unabhängigkeit des von der Geschäftsleitung beauftragten Aktuars. Wir kamen zum Schluss, dass wir uns auf die vom Aktuar durchgeführte Berechnung stützen können.

Weiter haben wir die folgenden von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen beurteilt:

- die Gehalts- und Rentenentwicklungsraten, durch den Vergleich dieser mit Wirtschafts- und Branchenprognosen;
- die Sterblichkeitsrate, durch die Sicherstellung, dass eine angemessene versicherungstechnische Grundlage verwendet wurde;
- den Diskontierungssatz, durch den Vergleich dieser mit relevanten Marktdaten.

Wir prüften zudem auf der Basis von Stichproben, ob das Vorsorgevermögen vorhanden und korrekt bewertet ist.

Die von uns durchgeführten Prüfungen ergaben, dass die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Bewertung der Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen innerhalb von vertretbaren Bandbreiten liegen.

#### Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

#### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerhard Siegrist  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Josef Stadelmann  
Revisionsexperte

Zürich, 7. März 2022

## Bilanz

TCHF	Anmerkung	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
<b>Aktiven</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		259 699	448 850
Kurzfristige Geldanlagen		290 000	440 000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Tochtergesellschaften		3 908	877
Übrige kurzfristige Forderungen			
gegenüber Dritten		23 130	19 929
gegenüber Tochtergesellschaften		–	5 355
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			
gegenüber Tochtergesellschaften		28 321	28 149
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>605 058</b>	<b>943 160</b>
Beteiligungen	4	889 358	884 477
Immaterielles Anlagevermögen	5	496 139	528 776
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>1 385 497</b>	<b>1 413 253</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1 990 555</b>	<b>2 356 413</b>
<b>Passiven</b>			
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		4 516	833
gegenüber Tochtergesellschaften		3 678	126 836
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
gegenüber Tochtergesellschaften		26 503	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
gegenüber Dritten		11 786	1 051
Steuerrückstellungen		15 600	18 142
Passive Rechnungsabgrenzungsposten			
gegenüber Dritten		6 413	5 255
gegenüber Tochtergesellschaften		5 649	104
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>74 145</b>	<b>152 221</b>
Anleihen	6	1 000 000	1 000 000
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>1 000 000</b>	<b>1 000 000</b>
Aktienkapital		13 555	13 555
Partizipationskapital		10 666	10 441
Reserve aus Kapitaleinlagen	8	138 757	106 918
Gesetzliche Gewinnreserven		76 040	76 040
Spezialreserve	8	741 223	722 706
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		105 764	26 249
Jahresgewinn		291 042	275 021
Eigene Aktien	7	–15 770	–26 738
Eigene Aktien und Partizipationsscheine (Rückkaufprogramm)	7	–444 867	–
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>916 410</b>	<b>1 204 192</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1 990 555</b>	<b>2 356 413</b>

## Erfolgsrechnung

TCHF	2021	2020
Dividenden und andere Erträge von Tochtergesellschaften	389 202	350 588
Übrige Erträge	535	610
Übriger Aufwand	-38 251	-36 783
Wertberichtigung (-) / Wertaufholung (+) auf Beteiligungen	4 580	1 358
Abschreibung auf immateriellem Anlagevermögen	-33 151	-25 060
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>322 915</b>	<b>290 713</b>
Finanzertrag	6 667	28 149
Finanzaufwand	-7 940	-11 541
<b>Betriebliches Ergebnis vor Steuern</b>	<b>321 642</b>	<b>307 321</b>
Steuern	-30 600	-32 300
<b>Jahresgewinn</b>	<b>291 042</b>	<b>275 021</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

### 1. Einleitung

Die vorliegende Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, mit Sitz in Kilchberg, wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Auf zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da die Lindt & Sprüngli Gruppe eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

### 2. Angewandte Bewertungsgrundsätze

#### Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Die immateriellen Anlagevermögen beinhalten im Wesentlichen die im 2014 erworbenen Immaterialgüterrechte von Russell Stover Chocolates, LLC, welche statutarisch seit 2017 über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren abgeschrieben werden.

#### Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital erfasst. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag beziehungsweise Finanzaufwand verbucht.

#### Fremdkapital

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Agios respektive Disagios sowie die Emissionskosten von Anleihen werden bei Ausgabe erfolgswirksam erfasst.

#### Dividenden und andere Erträge von Tochtergesellschaften

«Dividendenerträge» aus den Beteiligungen werden zum Zeitpunkt des Ausschüttungsbeschlusses der Tochtergesellschaften verbucht. Die «andere Erträge von Tochtergesellschaften» enthalten vorwiegend Lizenzerträge, welche im Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst werden.

#### Fremdwährungspositionen

Die angewendeten Fremdwährungskurse sind im Anhang zur Konzernrechnung auf der Seite 99 aufgeführt. Abweichend zur Tabelle werden in der Erfolgsrechnung die Transaktionen zum jeweiligen Monatsendkurs umgerechnet.

### 3. Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Per 31. Dezember 2021 bestehen Eventualverpflichtungen von CHF 342,2 Mio. (Vorjahr CHF 315,3 Mio.). Es handelt sich um Garantieverpflichtungen gegenüber Banken im Zusammenhang mit Kreditvergaben an Tochtergesellschaften.

Die Gesellschaften Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Lindt & Sprüngli Financière AG, Lindt & Sprüngli (International) AG und Indestro AG bilden eine Mehrwertsteuergruppe. Gemäss Art. 15 Abs. 1 Bst. c des Mehrwertsteuergesetzes und Art. 22 Abs. 1 bis 2 der Mehrwertsteuerverordnung haftet bei «Gruppenbesteuerung» jedes einzelne Gruppenmitglied solidarisch für die während der Mitgliedschaft entstandenen Steuerschulden (inklusive Zinsen).

#### 4. Beteiligungen

Die Beteiligungen sind im Anhang zur Konzernrechnung auf der Seite 96 aufgeführt.

#### 5. Immaterielles Anlagevermögen

In 2020 wurde eine Steuervereinbarung (Advance Pricing Agreement) mit den Vereinigten Staaten von Amerika abgeschlossen. Aus diesem Grund musste für die in 2014 im Zusammenhang mit Akquisition von Russell Stover LLC erworbenen Immaterialgüterrechte eine Nachzahlung von CHF 127,8 Mio. geleistet werden. Im selben Betrag wurden somit die Anschaffungskosten erhöht. Der Werthaltigkeitstest hat per 31. Dezember 2021 wie im Vorjahr keinen ausserordentlichen Abschreibungsbedarf ergeben, weswegen die Immaterialgüterrechte als werthaltig erachtet werden.

#### 6. Anleihen

Die Anlehensobligationen verteilen sich über folgende Tranchen:

CHF Mio.	Zinssatz	Zinsfälligkeit	Laufzeit	2021	2020
				Nominalwert	Nominalwert
Fixe Anleihe	1,00%	8. Oktober	2014–2024	250,0	250,0
Fixe Anleihe	0,30%	6. Oktober	2017–2027	250,0	250,0
Fixe Anleihe	0,01%	6. Oktober	2020–2028	250,0	250,0
Fixe Anleihe	0,25%	6. Oktober	2020–2032	250,0	250,0
<b>Total</b>				<b>1 000,0</b>	<b>1 000,0</b>

#### 7. Erwerb und Veräusserung Namenaktien und Partizipationsscheine

	2021		2020	
	Namenaktien	Partizipationsscheine	Namenaktien	Partizipationsscheine
<b>Anfangsbestand 1. Januar</b>	<b>377</b>	<b>–</b>	<b>1 475</b>	<b>46 615</b>
Zugänge	–	–	215	2 630
Abgänge	–163	–	–877	–2 630
Rückkaufsprogramm	453	37 570	–	–
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	–	–	–436	–46 615
<b>Endbestand 31. Dezember</b>	<b>667</b>	<b>37 570</b>	<b>377</b>	<b>–</b>
Durchschnittlicher Einstandspreis der Zugänge (CHF)	–	–	73 663	7 238
Durchschnittlicher Verkaufspreis der Abgänge (CHF)	89 054	–	82 489	7 723
Durchschnittlicher Kaufpreis des Rückkaufsprogramms (CHF)	106 203	10 560	–	–
Durchschnittlicher Preis für Kapitalherabsetzung (CHF)	–	–	76 180	6 520

## 8. Reserven

TCHF	Reserven aus Kapitaleinlagen				Spezialreserve	
	Beantragt	Bestätigt	Nicht anerkannt <sup>1</sup>	Rückkaufsprogramm <sup>2</sup>	Total	Total
<b>Bilanz per 1. Januar 2020</b>	–	<b>81 051</b>	<b>15 841</b>	–	<b>96 892</b>	<b>1 060 378</b>
Rückkaufsprogramm	–	–	–	–	–	–336 632
Beantragte Dividendenausschüttung	–	–80 273	–	–	–80 273	–
Nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigenen Aktien und eigenen Partizipationsscheinen	–	1 964	–	–	1 964	–
Dividende aufgrund von Optionsausübung 1. Januar – 4. Mai 2020	–	–435	–	–	–435	–
Zugänge Berichtsjahr	87 730	–	1 040	–	88 770	–1 040
<b>Bilanz per 31. Dezember 2020</b>	<b>87 730</b>	<b>2 307</b>	<b>16 881</b>	–	<b>106 918</b>	<b>722 706</b>
ESTV Bestätigung 24. März 2021	–87 730	87 710	20	–	–	–20
Beantragte Dividendenausschüttung	–	–88 548	–	–	–88 548	–
Nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigenen Aktien und eigenen Partizipationsscheinen	–	134	–	–	134	–
Dividende aufgrund von Optionsausübung 1. Januar – 5. Mai 2021	–	–182	–	–	–182	–
Zuweisung an Spezialreserven	–	–	–	–	–	20 000
Zugänge Berichtsjahr	–	–	1 463	118 972 <sup>3</sup>	120 435	–1 463
Umgliederung <sup>2</sup>	–	–1 421	–	1 421	–	–
<b>Bilanz per 31. Dezember 2021</b>	–	–	<b>18 364</b>	<b>120 393</b>	<b>138 757</b>	<b>741 223</b>

1 Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) hat von der Gesellschaft geltend gemachte Kosten der Kapitalbeschaffung von TCHF 18 364 noch nicht als «Reserven aus Kapitaleinlagen» anerkannt. Es ist möglich, dass sich die Praxis der ESTV in Zukunft ändern könnte.

2 Reserven aus Kapitaleinlagen müssen für das derzeit laufende Aktien- respektive Partizipationsschein-Rückkaufsprogramm verwendet werden.

3 Beantragt.

## 9. Bekanntgabepflicht der Beteiligungsverhältnisse gemäss Art. 663c OR

Per 31. Dezember 2021 sind der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG die folgenden Aktionäre im Sinne von Art. 663c OR und den Statuten mit einem Stimmrechtsanteil von über 4% bekannt: BlackRock Inc. besitzt am Stichtag 4,46% aller Aktienstimmen (Vorjahr 4,46%). Der Fonds für Pensionsergänzungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, die Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, die Lindt Cocoa Foundation und die Lindt Chocolate Competence Foundation halten als Gruppe 20,50% der Stimmrechte (Vorjahr 20,50%).

Die Beteiligungsrechte von Verwaltungsrat und Konzernleitung per 31. Dezember gemäss Art. 663c OR sind wie folgt:

		Anzahl Namenaktien		Anzahl PS		Anzahl Optionsrechte	
		2021	2020	2021	2020	2021	2020
E. Tanner	Exekutiver Verwaltungsratspräsident	3 067	3 067	8 327	10 191	2 500	2 500
A. Bulgheroni	VR-Mitglied	1 000	1 000	295	295	–	–
Dkfm. E. Gürtler	VR-Mitglied	1	1	50	50	–	–
Dr. R. K. Sprüngli	VR-Mitglied	1 092	1 092	–	–	–	–
Dr. T. Rinderknecht	VR-Mitglied	–	–	–	–	–	–
S. Denz	VR-Mitglied	11	11	–	–	–	–
Dr. D. Weisskopf	Konzernleitungsmitglied	5	7	3 000	2 850	8 350	7 225
Dr. J. Piconi	Konzernleitungsmitglied	1	1	–	–	2 350	1 600
R. Fallegger	Konzernleitungsmitglied	25	25	850	–	3 950	4 326
A. Germiquet	Konzernleitungsmitglied	7	7	500	400	4 222	3 646
Dr. A. Lechner	Konzernleitungsmitglied	7	7	56	56	4 700	5 000
M. Hug	Konzernleitungsmitglied	6	1	–	–	3 850	3 200
G. Steiner	Konzernleitungsmitglied	2	2	–	–	3 730	3 410
<b>Total</b>		<b>5 224</b>	<b>5 221</b>	<b>13 078</b>	<b>13 842</b>	<b>33 652</b>	<b>30 907</b>

Angaben betreffend Entschädigung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind im Vergütungsbericht aufgeführt.

## 10. Anzahl Mitarbeitende

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG hat keine Mitarbeitenden (Vorjahr 0).

## Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

CHF	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
Vortrag aus dem Vorjahr	105 854 558	19 666 399
Reingewinn	291 042 009	275 020 818
Übrige	–89 667 <sup>1</sup>	6 582 926
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>396 806 900</b>	<b>301 270 143</b>
Aktion- und PS-Kapital gemäss Statuten von CHF 24 220 840 per 31.12.2021 (Vorjahr CHF 23 996 660)		
1 200% (Vorjahr 731%) Dividende	–290 650 080 <sup>2</sup>	–175 415 585
Zuweisung an Spezialreserven	–80 000 000	–20 000 000
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>26 156 820</b>	<b>105 854 558</b>
Zuweisung bestätigte Reserven aus Kapitaleinlagen an freie Reserven	– <sup>3</sup>	88 547 675
Verrechnungssteuerfreie Ausschüttung aus diesen freien Reserven CHF 0 pro Namenaktie/ CHF 0 pro Partizipationsschein (Vorjahr CHF 369 pro NA/CHF 36,9 pro PS).	–	–88 547 675

1 Beinhaltet nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigenen Aktien und Partizipationsscheinen in Höhe von CHF 266 815, Dividenden aufgrund von Optionsausübungen vom 1. Januar bis 5. Mai 2021 von CHF –361 553 und verjährte Dividenden von CHF 5 071.

2 Berechnung basiert auf der Anzahl Aktien und Partizipationsscheine per 31. Dezember 2021. Aufgrund von Optionsausübungen im Zeitraum vom 1. Januar bis zum Record Date 3. Mai 2022 sowie aufgrund von Zu- / Abgängen von eigenen Aktien und Partizipationsscheinen bis zu diesem Datum kann die ausschüttungsberechtigte Anzahl von Aktien- und Partizipationsscheinen noch variieren und somit auch der Gesamtbetrag der Dividende.

3 Reserven aus Kapitaleinlagen müssen für das derzeit laufende Aktien- respektive Partizipationsschein-Rückkaufprogramm verwendet werden und stehen der Generalversammlung 2022 nicht zur Ausschüttung zu Verfügung.

Die Eidgenössische Steuerverwaltung hat am 24. März 2021 den Nettozugang der beantragten Reserven aus Kapitaleinlagen (Agio) von CHF 87 710 591 bestätigt. Somit konnte eine Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 369 pro Namenaktie respektive CHF 36,9 pro Partizipationsschein getätigt werden.

Für das Jahr 2021 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Ausschüttung von CHF 1 200 pro Namenaktie und CHF 120 pro Partizipationsschein aus dem Bilanzgewinn.



## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



# Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG  
Kilchberg

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 140 bis 145) zum 31. Dezember 2021 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

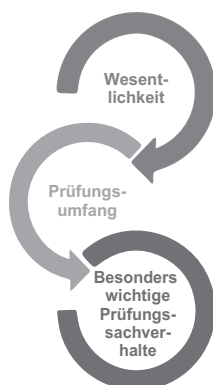
#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Unser Prüfungsansatz

##### Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 20'000'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten

Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen



#### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<b>Gesamtwesentlichkeit</b>	CHF 20'000'000
<b>Bezugsgrösse</b>	Total der Aktiven
<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total der Aktiven. Das Total der Aktiven stellt eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holdinggesellschaft dar.

#### Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

#### Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



#### Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die in der Bilanz mit CHF 496 Millionen ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte beziehen sich auf die Marken Russell Stover (CHF 465 Millionen), Ghirardelli (CHF 26 Millionen) und Caffarel (CHF 5 Millionen).</p> <p>Wir konzentrierten uns auf diesen Bereich aufgrund des bedeutenden Betrags dieser Position in der Bilanz und aufgrund des Umstands, dass die Bewertung der Marken wesentlich von den zukünftigen Erträgen der erwähnten drei Marken abhängt.</p> <p>Die immateriellen Vermögenswerte werden gemäss den Vorgaben über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich systematischer Abschreibungen und allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Marken erfolgt auf Basis eines Vergleichs der Buchwerte mit den kapitalisierten Lizenzträgen. Wenn der Buchwert der Marken die kapitalisierten Lizenzträge übersteigt, wird eine Wertminderung erfasst.</p> <p>Wir verweisen auf die in Anhang 2 zusammengefasste Rechnungslegungsmethode.</p>	<p>Wir prüften die korrekte und konsistente Ermittlung der systematischen Abschreibung der Markenrechte. Zudem prüften wir die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Beurteilung der Werthaltigkeit der Marken auf fachliche Angemessenheit und mathematische Korrektheit wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Wir verglichen auf Basis von Stichproben die in den Bewertungen verwendeten Lizenzträge mit den vertraglichen Vereinbarungen.</li><li>Wir beurteilten den Kapitalisierungszinssatz unter Berücksichtigung der Kapitalkosten für das Unternehmen und vergleichbare Organisationen sowie länderspezifischer Faktoren.</li><li>Im Weiteren nahmen wir stichprobenweise Einsicht in die vom Verwaltungsrat genehmigten Planzahlen einzelner Lizenznehmer, um die finanzielle Entwicklung einzelner Lizenznehmer zu beurteilen.</li></ul> <p>Wir kamen zum Schluss, dass die verwendeten Modelle und Annahmen geeignet sind, um die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte nachzuweisen.</p>

#### Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>In der Bilanz werden die Beteiligungen mit CHF 889 Millionen ausgewiesen.</p> <p>Wir konzentrierten unsere Prüfung auf diese Vermögenswerte aufgrund der wesentlichen Beträge, der erheblichen Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Werthaltigkeit dieser Vermögenswerte und angesichts der Ertragslage gewisser Tochtergesellschaften.</p> <p>Die Beteiligungen werden gemäss den Vorgaben über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich Wertberichtigungen bilanziert.</p> <p>Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen erfolgt auf Basis eines Vergleichs des Buchwertes mit dem ermittelten inneren Wert der Beteiligung. Der innere Wert einer Beteiligung wird anhand vergangenheitsbezogener sowie zukunftsgerichteter Finanzinformationen und unter Anwendung gängiger Bewertungsmethoden ermittelt. Wenn der Buchwert der Beteiligung den so ermittelten Wert übersteigt, wird eine Wertminderung erfasst.</p> <p>Wir verweisen auf die in Anhang 2 zusammengefasste Rechnungslegungsmethode.</p>	<p>Wir prüften die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Wir überprüften die von der Geschäftsleitung vorgenommenen Bewertungen auf fachliche Angemessenheit und mathematische Korrektheit.</li><li>Wir haben auf Basis von Stichproben die in den Tests verwendeten Inputdaten mit geprüften, vergangenheitsbezogenen Finanzinformationen verglichen.</li><li>Die in die Bewertungsüberlegungen einbezogenen zukunftsgerichteten Finanzinformationen haben wir mit den durch den Verwaltungsrat genehmigten Planzahlen verglichen.</li></ul> <p>Aufgrund unserer Prüfungshandlungen beurteilen wir den durch die Geschäftsleitung vorgenommenen Werthaltigkeitstest der Beteiligungen als angemessen.</p>



#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

#### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerhard Siegrist  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Josef Stadelmann  
Revisionsexperte

Zürich, 7. März 2022

## Fünf-Jahres-Überblick: Konzernkennzahlen

		2021	2020	2019	2018	2017
<b>Erfolgsrechnung</b>						
Umsatz	CHF Mio.	4 585,5	4 016,8	4 509,0	4 313,2	4 088,4
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen / Wertbeeinträchtigungen (EBITDA)	CHF Mio.	921,5	696,1	915,8	816,2	764,4
in % des Umsatzes	%	20,1	17,4	20,3	18,9	18,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	CHF Mio.	644,9	420,3	593,0 <sup>1</sup>	636,7	595,4
in % des Umsatzes	%	14,1	10,5	13,2 <sup>1</sup>	14,8	14,6
Reingewinn	CHF Mio.	490,5	320,1	511,9	487,1	452,5
in % des Umsatzes	%	10,7	8,0	11,4	11,3	11,1
in % des durchschnittlichen Eigenkapitals	%	10,0	6,9	11,2	11,2	11,5
Abschreibungen / Wertbeeinträchtigungen	CHF Mio.	276,6	275,8	322,8	179,5	169,0
<b>Bilanz</b>						
Bilanzsumme	CHF Mio.	8 956,1	8 051,0	8 040,8	7 249,8	6 975,6
Umlaufvermögen	CHF Mio.	3 024,8	2 953,9	2 975,7	2 933,0	2 781,1
in % der Bilanzsumme	%	33,8	36,7	37,0	40,5	39,9
Anlagevermögen	CHF Mio.	5 931,3	5 097,1	5 065,1	4 316,8	4 194,5
in % der Bilanzsumme	%	66,2	63,3	63,0	59,5	60,1
Langfristiges Fremdkapital	CHF Mio.	2 246,8	2 164,4	1 680,9	1 735,3	1 730,8
in % der Bilanzsumme	%	25,1	26,9	20,9	23,9	24,8
Eigenkapital	CHF Mio.	5 223,6	4 606,3	4 670,2	4 486,4	4 195,0
in % der Bilanzsumme	%	58,3	57,2	58,1	61,9	60,1
<b>Geldfluss</b>						
Operativer Cash Flow	CHF Mio.	826,8	787,6	830,9	651,6	591,0
in % des Umsatzes	%	18,0	19,6	18,4	15,1	14,5
Investitionsausgaben in Sachanlagen / immaterielle Anlagen / Nutzungsrechte <sup>2</sup>	CHF Mio.	240,8	249,1	235,2	257,3	185,2
in % des operativen Cash Flow	%	29,1	31,6	28,3	39,5	31,3
<b>Mitarbeiter</b>						
Durchschnittlicher Personalbestand		14 135	13 557	14 621	14 570	13 949
Umsatz pro Mitarbeiter	TCHF	324,4	296,3	308,4	296,0	293,1

<sup>1</sup> Beinhaltet in 2019 einmalige Sonderaufwendungen von CHF 81,6 Mio. Ohne diese beträgt das operative Ergebnis (EBIT) CHF 674,6 Mio. und die EBIT-Marge 15,0%.

<sup>2</sup> Die Position «Investitionsausgaben für Nutzungsrechte» beinhaltet Zahlungen, die vor Leasingbeginn getätigt wurden, und im Geldfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen werden.

## Fünf-Jahres-Überblick: Kennzahlen der Aktien/Partizipationsscheine

		2021	2020	2019	2018	2017
<b>Kennzahlen der Aktien</b>						
Anzahl Namenaktien à CHF 100.– nom. <sup>1</sup>	Stück	135 552	135 552	135 988	136 088	136 088
Anzahl Partizipationsscheine à CHF 10.– nom. <sup>2</sup>	Stück	1 066 564	1 044 146	1 072 641	1 072 535	1 048 153
Unverwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS <sup>3</sup>	CHF	2 049	1 333	2 142	2 021	1 893
Operativer Cash Flow je Aktie/10 PS <sup>3</sup>	CHF	3 453	3 264	3 492	2 715	2 482
Eigenkapital je Aktie/10 PS <sup>4</sup>	CHF	21 818	19 088	19 626	18 437	17 414
Payout Ratio	%	59,3	82,5	83,2	50,0	49,5
<b>Namenaktie</b>						
Jahresendkurs	CHF	122 200	88 400	85 500	73 300	70 485
Jahreshöchstkurs	CHF	123 800	93 800	86 000	85 400	72 280
Jahrestiefstkurs	CHF	80 500	65 200	68 600	65 600	61 790
Dividende	CHF	1 200,00 <sup>5</sup>	1 100,00	1 750,00	1 000,00	930,00
P/E Ratio <sup>6</sup>	Faktor	59,64	66,32	39,92	36,27	37,23
<b>Partizipationsschein</b>						
Jahresendkurs	CHF	12 630	8 630	7 515	6 100	5 950
Jahreshöchstkurs	CHF	12 770	8 665	7 715	7 270	5 985
Jahrestiefstkurs	CHF	7 625	6 365	5 730	5 270	5 055
Dividende	CHF	120,00 <sup>5</sup>	110,00	175,00	100,00	93,00
P/E Ratio <sup>6</sup>	Faktor	61,64	64,74	35,08	30,18	31,43
Börsenkaptalisierung <sup>6</sup>	CHF Mio.	30 035,2	20 993,8	19 687,9	16 517,7	15 828,7
in % des Eigenkapitals <sup>4</sup>	%	575,0	455,8	421,6	368,2	377,3

1 ISIN-Nummer CH0010570759, Valoren-Nummer 1057075.

2 ISIN-Nummer CH0010570767, Valoren-Nummer 1057076.

3 Basierend auf dem gewichteten Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf.

4 Eigenkapital per Jahresende.

5 Antrag des Verwaltungsrats.

6 Basierend auf den Jahresendkursen der Namenaktie und des Partizipationsscheins.